ZUKUNFTS SICHER!

UNSERE EINSPEISE-VERGÜTUNGEN SIND FÜR DIE NÄCHSTEN 20 JAHRE GESICHERT.

KTG Energie AG

GESCHÄFTSBERICHT 2014

KONZERNKENNZAHLEN

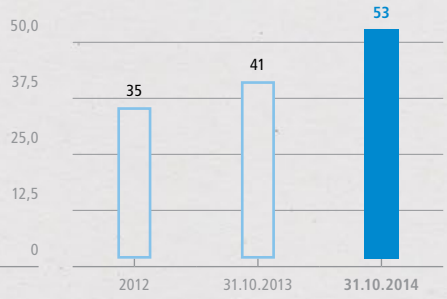
der KTG Energie AG

in Mio. Euro	31.10.2014	31.10.2013	Veränderung absolut	Veränderung relativ in Prozent
A. ERTRAGSLAGE				
Umsatz	70,9	50,9	+ 20,0	+ 39,3
Strom	42,3	27,3	+ 15,0	+ 54,9
Biomethan	22,1	15,0	+ 7,1	+ 47,3
Wärme	0,5	0,2	+ 0,3	+ 150,0
Handelsware	4,9	7,8	– 2,9	– 37,2
Sonstiger Umsatz	1,1	0,7	+ 0,4	+ 57,1
EBITDA	22,0	13,2	+ 8,8	+ 66,7
EBIT	12,0	8,0	+ 4,0	+ 50,0
EBIT-Marge (in Prozent)	16,9	15,7	+ 1,2	+ 7,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4,0	2,7	+ 1,3	+ 48,1
Periodenergebnis	1,9	1,3	+ 0,6	+ 46,2
B. VERMÖGENSLAGE				
Bilanzsumme	238,3	208,3	+ 30,0	+ 14,4
Eigenkapital	25,1	19,9	+ 5,2	+ 26,1
Eigenkapitalquote (in Prozent)	10,5	9,6	+ 0,9	+ 10,3
Liquide Mittel	7,8	8,4	– 0,6	– 7,1
Finanzverbindlichkeiten	150,8	134,2	+ 16,6	+ 12,4
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44,7	41,7	+ 3,0	+ 7,2
C. MEGAWATT AM NETZ				
Anlagenleistung am Netz (in Megawatt)	53,0	41,0	+ 12,0	+ 29,3

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen von + / – einer Einheit (Euro, Prozent) auftreten.

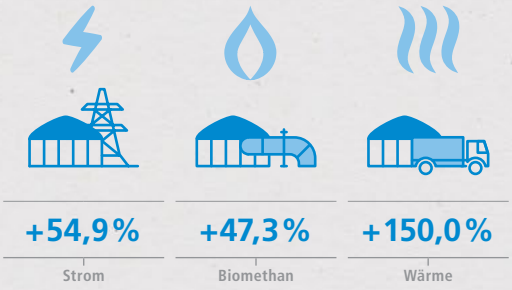
ANSCHLUSSLEISTUNG

in Megawatt



UMSATZENTWICKLUNG

zum 31. Oktober 2014 im Vergleich zum 31. Oktober 2013



INHALT

1 Unsere Erfolgsfaktoren
2 Brief des Vorstands

01

UNTERNEHMEN

6 Höhepunkte 2014
8 Bericht des Aufsichtsrats
11 Investor Relations

02

STANDORTPORTRAITS

16 Schöllnitz
20 Seelow
24 Flechtingen

03

KONZERNLAGEBERICHT

31 Konzernlagebericht
- 31 Vorbemerkungen
- 31 Grundlagen des Konzerns
- 32 Wirtschaftsbericht
- 37 Nachtragsbericht
- 38 Prognosebericht
- 38 Chancen- und Risikobericht

04

KONZERNABSCHLUSS

42 Konzernbilanz
44 Gewinn- und Verlustrechnung
46 Kapitalflussrechnung
48 Anlagenspiegel
50 Eigenkapitalspiegel
52 Konzernanhang
- 52 Allgemeine Angaben
- 52 Konsolidierungskreis
- 52 Konsolidierungsgrundsätze
- 54 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 55 Erläuterungen zur Bilanz
- 57 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 58 Sonstige Pflichtangaben

62 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Unsere Energie entlastet die Umwelt und garantiert sichere Renditen.

Durch unsere garantierten Erfolgsfaktoren Strom, Gas und Wärme liefern wir die Energie für das moderne Leben im Heute und Morgen

Wir sind verwurzelt in den Regionen, in denen wir arbeiten und verantwortungsvoll im Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Wir denken und handeln mit langfristiger Perspektive. Mit dieser Haltung haben wir unser Unternehmen in den vergangenen Jahren zu einem der führenden Erneuerbare-Energie-Unternehmen entwickelt – und wir haben noch viel vor!

Der Erfolg der KTG Energie AG ist gesichert durch ein vorausschauendes Management und exzellente Mitarbeiter

Unser Team besteht aus motivierten und fundiert ausgebildeten Kollegen und Spezialisten, von denen viele bereits von Anfang an dabei sind. Durch kontinuierliche Weiterbildung, flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und ein spannendes Umfeld gelingt es uns, ein verlässliches, gut funktionierendes Team schrittweise weiter auf- und auszubauen.

Unsere Haltung ist der Kern unseres nachhaltigen, konsequenten und gerade deshalb hocheffizienten Geschäftsmodells

Neben Sicherheit und Unabhängigkeit bietet unser integriertes Geschäftsmodell vor allem Nachhaltigkeit in der Produktion. Bei der Verbrennung von Biogas zur Stromerzeugung wird weniger CO_2 freigesetzt, als es die Pflanzen bei ihrem Wachstum der Luft entziehen.

Das Geschäftsmodell: Integriert und voller Energie

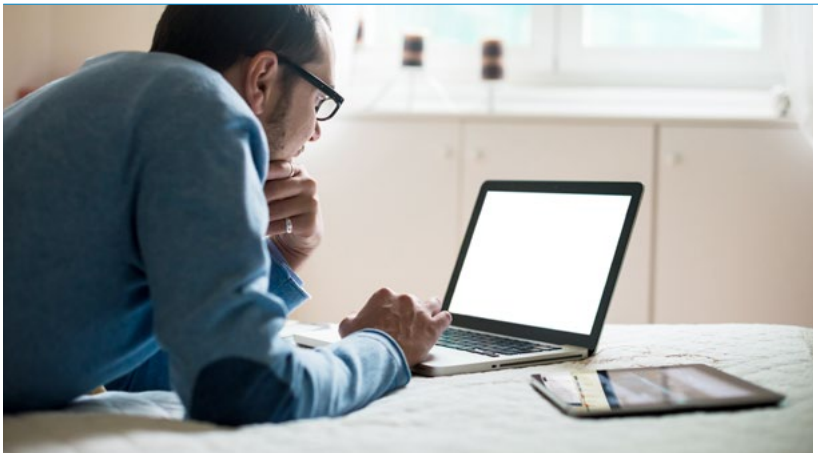
- Neun Jahre Erfahrung in der industriellen Biogasproduktion
- Pionier im Einsatz von Zweitfrüchten
- Eigene Substratproduktion innerhalb der KTG Gruppe
- Gebündeltes Fachwissen im biologischen und technischen Anlagenbetrieb
- Wir sind Vorreiter für die Verbindung von professioneller Landwirtschaft, universitärer Forschung und Biogasproduktion im industriellen Maßstab

DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO

OLAF SCHWARZ
VORSTAND FINANZEN – CFO

UNSERE ERFOLGSFAKTOREN



STROM

Wir erzeugen Energie dezentral – spitzen- und grundlastfähig

GAS

Wir nutzen das vorhandene Gasnetz

WÄRME

Wir liefern Wärme, wo sie gebraucht wird

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wenn wir uns gemeinsam die Erfolgsbilanz Ihres Unternehmens für das Geschäftsjahr 2013/2014 ansehen, können wir zu Recht stolz sein: Ihr Unternehmen, die KTG Energie AG erzielt Rekordergebnisse, während sich die Biogas-Branche insgesamt in einer tiefen Krise befindet.

Wir haben unser Ziel von 50 Megawatt übererfüllt und die Produktionskapazität von 41 auf 53 Megawatt erhöht. Zusätzlich haben wir unsere Gesamtleistung um rund 35 % auf rund 73 Mio. Euro gesteigert. Unser ertragsstarker Anlagenumsatz wuchs überdurchschnittlich um rund 53 % auf rund 65 Mio. Euro. Das EBITDA stieg überproportional um rund 67 % auf rund 22 Mio. Euro, das EBIT wuchs deutlich um rund 50 % auf rund 12 Mio. Euro. Ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr.

Wichtig für Sie als Aktionär: Durch das Erneuerbare Energien Gesetz sind unsere Einspeisevergütungen und die Abnahme der von uns produzierten Energie auf 20 Jahre garantiert. Mit dem zusätzlichen Ausbau in 2013/2014 haben wir unsere garantierten Erlöspotentiale nochmal über 23 % steigern können. Parallel haben wir die Preise für unsere Einsatzstoffe – wie etwa Zweitfrüchte – fest vereinbart. So liefert uns die KTG Gruppe, der größte Landwirt Westeuropas, Inputsicherheit und das EEG garantiert durch die gesicherte Einspeisevergütung gut planbare, hohe Erträge mit höchster Bonität.

Zum Börsengang, 2012, hatten wir versprochen, Ende 2015 eine Produktionskapazität von 50 Megawatt zu erreichen. Dieses Ziel haben wir bereits Ende Juli 2014 erreicht, 1,5 Jahre vor Plan. Auch Umsatz und Ertragskraft übertreffen die damals erwarteten Werte deutlich. Unser künftiger Umsatzsockel liegt bei rund 80 Mio. Euro und unser EBITDA-Sockel bei rund 25 Mio. Euro. Pro Aktie erwirtschaften wir künftig jährlich ein EBITDA von 3,84 Euro.

Mit der Novelle des Erneuerbare Energien Gesetz zum 1. August 2014 zog eine dunkle Wolke über unsere Branche hinweg. Wir sind dem durch offensive Presse- und IR-Arbeit entgegengetreten. Dem schlechten Branchenklima konnten wir uns nicht entziehen, so dass auch unser Kurs unvermeidlich darunter gelitten hat und im Vorjahresvergleich 10 % verlor. Bisweilen erholt sich der Kurs bereits wieder. Wir sind überzeugt, dass die Positionierung der Aktie als nachhaltiger Dividendentitel mittelfristig zu einer erfolgreichen Performance führen wird und wir neue Allzeithochs sehen werden. Die gelungene Kapitalerhöhung, die unser Expansionspotential erhöht hat, war vor diesem Hintergrund ein wichtiger Vertrauensbeweis.

Allein mit der angekündigten Dividende von 0,45 Euro pro Aktie, die wir Ihnen für das Geschäftsjahr 2013/2014 vorschlagen, erzielen Sie auf Basis des Schlusskurses 2014 eine Dividendenrendite von rund 4 %. Das kann sich sehen lassen. Im aktuellen Niedrigzinsumfeld sollte eine solche Dividendenrendite, die auf einem sicheren, staatlich garantierten Geschäftsmodell und fest vereinbarter Inputpreise basiert, Schritt für Schritt eine größere Zahl von Investoren überzeugen. Wir werden 2015 unseren Beitrag dazu leisten und unsere bereits umfassende und aktive Kapitalmarktkommunikation weiter ausbauen.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Ihr Unternehmen in den Folgejahren weiter zu einem wertvollen Dividendentitel zu machen!

Hamburg, im Februar 2015
KTG Energie AG

DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO

OLAF SCHWARZ
VORSTAND FINANZEN – CFO

01 Unternehmen

»Wir haben unser gemeinsames Ziel von 50 Megawatt in 2014 übererfüllt.«

DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

6 Höhepunkte 2014
8 Bericht des Aufsichtsrats
11 Investor Relations

MULTITALENT BIOGAS

Biogas ist **klimaneutral.**

Biogas ist **speicherbar.**

Biogas ist **unbegrenzt verfügbar.**

Biogas ist **spitzen- und grundlastfähig.**

Biogas ist **dezentral verfügbar.**

Biogas ist **von Tageszeit und Wetter unabhängig.**

Durch das Erneuerbare Energien Gesetz sind unsere **Einspeisevergütungen** und die Abnahme der von uns produzierten Energie auf **20 Jahre garantiert.**

HÖHEPUNKTE 2014

Q1

Q2

Creditreform
Rating Agentur

BBB- (Investment Grade)
Geprüft 05/2014

1. Quartal

Weiterer Ausbau des bestehenden Portfolios

Im neuen Geschäftsjahr 2013/2014 konnten wir bereits im 1. Quartal den Anlagenbetrieb erweitern, indem wir die neu gebaute Biogasanlage in Brenz, im Landkreis Ludwigslust in Mecklenburg-Vorpommern ans Netz gebracht haben. Seit Ende 2013 wird dort mit einem Blockheizkraftwerk 500 Kilowatt Strom pro Stunde produziert. Auch bei dieser Anlage wurde das integrierte Konzept weiter verfolgt, d.h. die Substratversorgung der Biogasanlage erfolgt durch den benachbarten Agrarstandort der KTG Agrar SE. Des Weiteren wurden acht weitere Blockheizkraftwerke an den Standorten Dersewitz, Flechtingen, Schöllnitz, Vehlefanz, Quesitz und Nonnendorf in Betrieb genommen. Damit erfolgte der weitere Ausbau um 6,4 Megawatt elektrischer Leistung.

LaTherm Energie AG – Weiterentwicklung der mobilen Wärmespeicher

Die Expansion im Zukunftsmarkt der mobilen Wärmenutzung treiben wir konsequent voran. Seit November 2013 entwickelt und vertreibt die LaTherm Energie AG patentierte mobile Wärmespeicher der KTG Energie AG. In diese Wärmespeicher wird die Abwärme unserer Blockheizkraftwerke am Ort der Entstehung eingespeist, per LKW zum Verbraucher transportiert und dort bedarfsgerecht abgegeben – ein mobiles Fernwärmenetz.

2. Quartal

Neuer Technologievorstand wird berufen

Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen Vorstandsmitglied Christian Heck einen ausgewiesenen Experten für den Bereich Biogasanlagentechnik gewinnen konnten. Christian Heck ist seit nun mehr als 15 Jahren in den Bereichen Forschung, Planung, Bau, Betrieb und Optimierung von Biogasanlagen in Europa tätig und wird als COO den bestehenden Vorstand um CEO Dr. Thomas Berger und CFO Olaf Schwarz unterstützen. Herrn Hecks Aufgabe wird neben dem Anlagenbetrieb sein, die zahlreichen zusätzlichen Wachstumstreiber, wie den mobilen Wärmetransport, die Optimierung von Biogasanlagen und einem nochmals gesteigerten Einsatz von Zweitfrüchten, die Umsatz- und Ertragskraft zusätzlich deutlich zu steigern.

3. Quartal

Investment Grade Creditreform BBB-

Die BaFin-anerkannte Rating Agentur Creditreform hat im Mai die KTG Energie AG wiederholt mit dem Investment Grade Rating BBB- ausgezeichnet und erneut eine stark befriedigende Bonität bescheinigt. Zudem bestätigte uns die Creditreform eine positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung im operativen Bereich sowie eine hohe Planungssicherheit durch feste Vergütungssätze und Abnahmeverträge. Wir sehen diese Ratingbeurteilung im Wachstumsjahr als Anerkennung des Erfolges der positiven Geschäftsentwicklung und als eine positive Bestätigung des eingeschlagenen Kurses.

Einführung des Energiemanagementsystems

Mit unserer Energieproduktion aus Biogas stehen wir für einen verantwortlichen Umgang mit nachwachsenden Rohstoffen und natürlichen Ressourcen. Um dieses auch an unseren eigenen Standorten und deren Stromverbrauch umzusetzen, haben wir im Mai 2014 ein Energiemanagementsystem eingeführt und werden seitdem

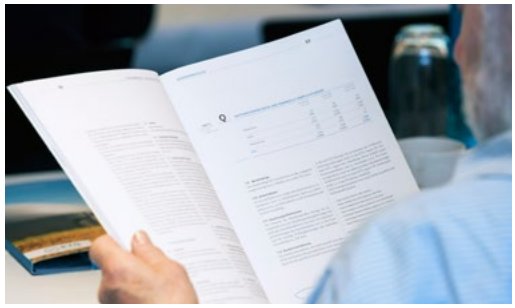
Q3

Meilenstein

50

Megawatt

Q4



nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Damit verbinden wir die systematische Erfassung und Steuerung unserer Energieströme und können so unsere Energie noch effizienter nutzen, Kosten senken und damit die Umwelt entlasten.

Ordentliche Hauptversammlung der KTG Energie AG

Im Juni 2014 haben wir unsere zweite ordentliche Hauptversammlung als börsennotiertes Unternehmen am Hauptsitz in Hamburg durchgeführt. Nahezu 64 % des Grundkapitals waren vertreten, was einer weit überdurchschnittlichen Präsenz entspricht. Die Aktionäre beschlossen alle Tagesordnungspunkte mit fast 100 % der Stimmen.

Attraktive Dividendenausschüttung

Mit dem Börsengang im Jahr 2012 boten wir unseren Investoren einen Einstieg in ein etabliertes und transparentes Geschäftsmodell mit gut planbaren Erträgen im Bereich der erneuerbaren Energien an. Der daraus entstandene Nettoemmissionserlös diente vornehmlich der Wachstumsfinanzierung. Für das Rumpfgeschäft 2013 (Januar bis Oktober) konnten wir unseren Anlegern eine Dividende von 40 Cent pro Aktie ausschütten. Das entspricht einer aktuellen Dividendenrendite von knapp 3 %.

50 Megawatt-Marke wurde geknackt

Unser Ausbauziel und damit unseren wichtigsten Meilenstein haben wir schon im Juli 2014 mit der Inbetriebnahme von sechs weiteren Blockheizkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 4,5 Megawatt geknackt. Wir haben folglich unser Wachstumsziel 1,5 Jahre schneller als ursprünglich geplant erreicht. Durch den Einsatz neuer Technik konnten wir die Produktionskapazitäten von bereits bestehenden Biogasanlagen noch einmal zusätzlich erweitern und mit dem Ausbau der schon bestehenden Anlagen fällt auch die erwartete Umsatz- und Ertragsentwicklung noch positiver aus.

4. Quartal

Neues EEG 2014

Am 1. August 2014 trat das von der Bundesregierung beschlossene und von der EU-Kommission genehmigte neue Erneuerbare-Energien-Gesetz 2014 in Kraft. Damit wurde der Einsatz von Reststoffen, also vor allem Biomüll, Schlachtabfälle oder Gartenabfälle für den Biogasmarkt geöffnet. Aufgrund der massiven Kürzung für Biomasseenergie ist weiteres Wachstum weniger attraktiv.

Kapitalerhöhung

Wir platzierten im Rahmen der am 22./23. September 2014 durch Vorstand und Aufsichtsrat beschlossenen Kapitalerhöhung insgesamt 500.000 neue Aktien aus genehmigtem Kapital zu einem Bezugspreis von 11,75 Euro je Aktie. Damit konnten wir das Grundkapital von 6.000.000 Euro auf 6.500.000 Euro, bestehend aus 6.500.000 nennwertlosen Stückaktien, erhöhen. Mit diesem Kapital haben wir unseren Ausbau vorangetrieben und sind gewappnet für weitere Akquisitionen im Geschäftsjahr 2014/2015. In unserem Fokus stehen dabei Anlagen, die sich den gesetzlich garantierten Vergütungsanspruch des EEG 2012 gesichert haben.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

der KTG Energie AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihr Unternehmen hat im laufenden Geschäftsjahr 2013/2014 einen wichtigen Meilenstein erreicht: Die KTG Energie AG hat die 50 Megawatt-Marke überschritten. Damit wurde 1,5 Jahre früher als zum Börsengang geplant die volle Produktionskapazität erreicht. Dieser Erfolg ermöglicht es dem Unternehmen bereits im zweiten Jahr eine um 12,5 % höhere Dividende von 0,45 Euro pro Aktie zu bezahlen. Mit 0,45 Euro je Aktie liegt die Dividendenrendite auf Basis des Schlusskurses vom 30. Dezember 2014 bei 4 %. Die Dividende ist das Ergebnis einer erneut eindrucksvollen Umsatz- und vor allem Ertragsentwicklung im Konzern. Da Ihr Unternehmen durch die garantierte Einspeisevergütung für Bestandsanlagen, die auch die geplante Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes bestätigt, über sichere künftige Zahlungsströme verfügt, haben wir uns nach intensiver Prüfung entschlossen, knapp 80 % des Bilanzgewinns zur Ausschüttung vorzuschlagen. Damit verbinden wir zugleich ein Versprechen für die Zukunft. Wir haben mit dem Vorstand für unsere Dividendenpolitik eine klare Orientierung vereinbart: Wir wollen Sie Jahr für Jahr mit attraktiven Dividenden an der steigenden Ertragskraft des Unternehmens beteiligen. Bereits das erreichte Ausbauziel der Produktionskapazität auf über 50 Megawatt zum 1. August 2014 bildet dafür eine hervorragende Grundlage. Pünktlich zur EEG-Novelle haben wir unsere Ausbauziele erreicht.

Überwachung und Beratung im kontinuierlichen Dialog mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Satzung, Geschäftsordnung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und seine Tätigkeit überwacht. In Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat stets unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die Liquidität, die strategische Weiterentwicklung sowie die aktuelle Lage des Konzerns. Die Planung und der Geschäftsverlauf wurden uns stets und laufend im Einzelnen erläutert. Bei allen wesentlichen Geschäften erbat der Vorstand die Zustimmung des Aufsichtsrats, die auch stets in vollem Umfang vom Aufsichtsrat erteilt wurde.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die Planung stimmte der Vorstand mit uns ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Seine Zustimmungen zu den Beschlussvorlagen des Vorstands erteilte der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und eingehender Beratung. Insgesamt fanden acht Aufsichtsratssitzungen statt, an denen jeweils sämtliche Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen haben. Gegenstand der Sitzungen waren stets die kurz- und mittelfristige Unternehmensplanung, die mittel- bis langfristige Strategie und die Weiterentwicklung der Unternehmensstruktur sowie die Entwicklung der Vermögens-, Ertrags-, Finanz- und Risikolage, und zwar in Bezug auf die Gesellschaft, wie auch auf den KTG Energie Konzern. Zu den wichtigsten Beratungsthemen zählten die Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses 2013/2014, der Ausbau bestehender Anlagen, die Kapitalerhöhung im September 2014, die Prüfung von Akquisitionsoptionen und die Auswirkungen etwaiger künftiger Änderungen der Rahmenbedingungen durch Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Ein besonderes Augenmerk des Aufsichtsrats galt der Wachstumsstrategie und der Investitionsfinanzierung. Der Aufsichtsrat stand über die Aufsichtsratssitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hat sich über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft und die wesentlichen Geschäftsvorfälle stets informiert.

Wir haben uns ferner davon überzeugt, dass der Vorstand der Unternehmensgröße entsprechende Maßnahmen zur Sicherung der Einhaltung rechtlicher Anforderungen (Compliance) einschließlich der Zuweisung entsprechender Verantwortlichkeiten getroffen hat. Das bestehende Risikomanagementsystem für die Gesellschaft und für den gesamten KTG Energie Konzern wurde überarbeitet und an die gewachsene Unternehmensgröße angepasst. Wir haben uns die Funktionsweise erläutern lassen und dessen Wirksamkeit überprüft und anerkannt.

Dr. jur. Dietmar Luz, Vorsitzender des Aufsichtsrats, informiert die Teilnehmer der Hauptversammlung 2014 über die neusten Entwicklungen des Konzerns.

Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat durch persönliche Inaugenscheinnahme von einzelnen Standorten vor Ort informiert und regelmäßig Gespräche mit den Verantwortlichen aus den verschiedenen Konzernbereichen geführt.

Prüfung und Billigung von Einzel- und Konzernabschluss nebst KTG Energie Konzernlagebericht sowie Prüfung der Berichte von Abschluss- und Konzernabschlussprüfern

Der Jahresabschluss, der KTG Energie Konzernabschluss sowie der KTG Energie Konzernlagebericht wurden nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die Morzynski & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat den Jahresabschluss der KTG Energie AG sowie den KTG Energie Konzernabschluss und den KTG Energie Konzernlagebericht geprüft. Sie hat erklärt, dass die Grundsätze des HGB vollumfänglich eingehalten wurden. Sie hat jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Aufsichtsratsmitglieder haben den Einzelabschluss, den KTG Energie Konzernabschluss, den KTG Energie Konzernlagebericht sowie die Berichte des Abschlussprüfers und des KTG Energie Konzernabschlussprüfers rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung am 9. Februar 2015 erhalten. Während dieser Sitzung haben wir den Jahresabschluss der Gesellschaft, den KTG Energie Konzernabschluss nebst KTG Energie Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte in Anwesenheit von Abschlussprüferin bzw. Konzernabschlussprüferin, Frau Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin Kristina Braun von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Morzynski & Partner GmbH aus Hannover und in Gegenwart des Vorstands der KTG Energie AG eingehend erörtert. Die Abschlussprüferin bzw. Konzernabschlussprüferin informierte uns in dieser Sitzung über den Verlauf und die Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Der Vorstand und die Abschlussprüferin bzw. Konzernabschlussprüferin haben alle unsere Fragen vollumfänglich und ausführlich beantwortet. Die Prüfungsberichte der Abschlussprüferin bzw. Konzernabschlussprüferin entsprechen den geltenden gesetzlichen Anforderungen für den Jahresabschluss. Dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüferin bzw. Konzernabschlussprüferin stimmen wir aufgrund unserer eigenen Prüfung uneingeschränkt zu. Wir haben uns bei unserer eigenen Prüfung des Jahresabschlusses sowie des KTG Energie Konzernabschlusses jeweils zum 31. Oktober 2014 und des KTG Energie Konzernlageberichts davon

überzeugt, dass die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen für den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht vollumfänglich gewahrt sind. Die gesetzlich erforderlichen Angaben und Unterlagen sind nach unserer Prüfung übersichtlich und vollständig dargestellt. Inhaltlich stimmen die vom Vorstand im KTG Energie Konzernlagebericht getroffenen Einschätzungen mit den unterjährigen Berichten an den Aufsichtsrat überein. Auf Basis einer eigenen Beurteilung der Lage des KTG Energie Konzerns und einer eigenen Prognose für die zukünftige Entwicklung kommt der Aufsichtsrat zu den gleichen Einschätzungen. Aus Sicht des Aufsichtsrats stellt der KTG Energie Konzernlagebericht daher ein realistisches Bild von der Lage des KTG Energie Konzerns und seinen Perspektiven plausibel dar.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den KTG Energie Konzernabschluss und den KTG Energie Konzernlagebericht in unserer Sitzung vom 23. Januar 2015 uneingeschränkt gebilligt. Der Jahresabschluss der KTG Energie AG ist damit festgestellt.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgestellt und der Abschlussprüferin zur Prüfung vorgelegt. Die Abschlussprüferin hat diesen Bericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen, dass die Angaben des Berichts richtig sind, dass bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft angemessen war, eventuelle Nachteile ausgeglichen worden sind und bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung, als die durch den Vorstand sprechen.

Diesen Bericht haben wir selbst geprüft. Der Bericht führt alle Rechtsgeschäfte, welche die Gesellschaft mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit diesem verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen hat, sowie alle anderen Maßnahmen auf, die sie auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen vorgenommen oder unterlassen hat. Auch im Übrigen erfüllt der Bericht die gesetzlichen Anforderungen (§ 312 AktG). Alle Rechtsgeschäfte wurden gegen angemessene Gegenleistung getätigt und vollzogen. Etwaige Nachteile der Gesellschaft aus Rechtsgeschäften oder Maßnahmen wurden vor Ablauf des Geschäftsjahres ausgeglichen. Wir erheben nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands und stimmen dem Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfung zu.

Gewinnverwendungsvorschlag

Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns der KTG Energie AG, der für das Geschäftsjahr 2013/2014 eine Dividende von 0,45 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie und den Vortrag des verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung vorsieht, schließt sich der Aufsichtsrat an. Wir wollen damit im Einklang mit dem Vorstand das Ausschüttungsinteresse der Aktionäre in hohem Maße befriedigen und Sie am Gewinn der Gesellschaft angemessen beteiligen. Einen Teil des Gewinns werden wir auf neue Rechnung vortragen, um die Kapital- und Liquiditätsausstattung der Gesellschaft weiter zu stärken.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KTG Energie AG für ihren hohen persönlichen Einsatz. Damit haben sie nicht nur ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr erarbeitet, sondern zugleich die Basis für sichere künftige Erträge gelegt.

Für das entgegengebrachte Vertrauen gebührt unser Dank ebenso unseren Kunden, den Zeichnern unserer Unternehmensanleihe und Ihnen als unseren Aktionären. Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft und sind überzeugt, dass Ihr Unternehmen seinen erfolgreichen Weg fortsetzen wird.

Hamburg, im Februar 2015

DR. JUR. DIETMAR LUZ
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

INVESTOR RELATIONS

KTG Energie AG am Kapitalmarkt

TABELLE **A**

DATEN ZUR AKTIE

ISIN	DE000A0HNG53
Börsenkürzel	KB7
Börsensegment	Entry Standard
Designated Sponsor	Süddeutsche Aktienbank AG
Aktionärsstruktur	57,3 % KTG Agrar SE 42,7 % Streubesitz
Emissionspreis	13,80 Euro
Erstnotiz	29. Juni 2012
Kurs am 2. Januar 2014	12,70 Euro
Jahreshoch (XETRA)	13,67 Euro (18. Juli 2014)
Jahrestief	10,77 Euro (28. November 2014)
Jahresschlusskurs	11,39 Euro
Kapitalerhöhung am 23. September 2014	500.000 Stückaktien; Emissionskurs: 11,80 Euro
Anzahl der Aktien zum Jahresende	6.500.000
Marktkapitalisierung zum Jahresende	74.035 Tsd. Euro
Research	WGZ Bank, GBC Research, Edison Research

DAX legt bei hoher Volatilität um 2,65 % zu

Der DAX ging mit 9.552,16 Punkten in das Jahr 2014 und schloss mit einem Zuwachs von 2,65 % bei 9.805,55 Punkten ab. Bemerkenswert: Im Jahr 2014 schwankte der DAX zwischen Jahrestief (16. Oktober 2014) und Jahreshoch (5. Dezember 2014) in einer Spanne von 1.738 Punkten. Der Jahreshöchstkurs von 10.093 Punkten am 5. Dezember 2014 entspricht zugleich einem neuen Allzeithoch.

Anleihe entwickelt sich stark – Aktie mit hoher Dividendenrendite

Die erfolgreich platzierte Kapitalerhöhung am 23. September (500.000 Stückaktien zu 11,75 Euro) sowie die vollständige Platzierung der Anleihe mit einem Volumen von insgesamt 50 Mio. Euro (Laufzeit vom 28. September 2012 bis 27. September 2018, Kupon von 7,25 %) bestätigen das Interesse am langfristigen und sicheren Geschäftsmodell des Unternehmens. Die Anleihe von KTG Energie AG notiert seit Juli konstant um die 104 % (Höchstkurs am 2. Oktober 2014: 107 %). Die Aktie nahm am 2. Januar 2014 den Handel mit 12,70 Euro auf und schloss am 30. Dezember 2014 bei einem Kurs von 11,39 Euro – und damit rund 10 % unter dem Wert zu Jahresbeginn. Dem negativen Branchentrend, ausgelöst durch die restriktive Energiepolitik der großen Koalition, konnte weder durch die erste Dividende der Unternehmensgeschichte (0,40 Euro pro Aktie) noch durch die positive Geschäftsentwicklung, mit der KTG Energie im Jahresverlauf mehrfach die eigenen Prognosen und die Erwartungen der Analysten übertroffen hat, entgegen gewirkt werden. Das Jahr 2014 war geprägt von der negativen Einschätzung der Gesamtbranche, insbesondere für Erneuerbare Energien. TABELLE A

KTG Energie will Dividende erhöhen

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Positionierung als nachhaltiger Dividendentitel mittelfristig zu einer positiven Performance führen wird. Die Aktionäre erzielen mit der angekündigten Dividende für das Geschäftsjahr 2013/2014 von 0,45 Euro auf Basis des Schlusskurses 2014 eine Dividendenrendite von rund 4 %. Der Vorstand will die Dividende kontinuierlich steigern, um einen wertvollen Dividendentitel zu erschaffen.

GRAFIK

B

KURSVERLAUF DER KTG ENERGIE AG-AKTIE

in Euro

Hauptversammlung: Vorstand und Aufsichtsrat mit 99,9 % entlastet

Die Hauptversammlung der KTG Energie AG am 19.Juni 2014 hat alle Beschlüsse mit mehr als 99,0 % des anwesenden stimmberechtigten Kapitals getroffen. Die Präsenzquote lag bei 63,5 % des Grundkapitals. Vorstand und Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung mit jeweils 99,9 % des stimmberechtigten Kapitals entlastet. Zum Abschlussprüfer wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Morzynski & Partner GmbH, Hannover, gewählt. Außerdem billigte die Hauptversammlung einen Vorratsbeschluss für die Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechten in Höhe von bis zu 75 Mio. Euro. Sollte der Vorstand von der Ermächtigung Gebrauch machen, könnten hierfür Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf Aktien bis zu einem anteiligen Betrag von bis zu 3 Mio. Euro am Grundkapital gewährt werden. Zur Bedienung dieser Wandlungs- bzw. Optionsrechte stimmte die Hauptversammlung der Schaffung eines bedingten Kapitals in gleicher Höhe zu. Nur knapp zwei Jahre nach dem Börsengang beschloss die Hauptversammlung erstmals eine Dividende von 0,40 Euro pro Aktie auszuschütten. Auf Grundlage des Xetra-Kurses der KTG Energie Aktie von 12,33 Euro (10.00 Uhr) am Tag der Hauptversammlung entsprach dies einer Dividendenrendite von 3,2 %. GRAFIK B

Investor Relations: Offener und intensiver Dialog

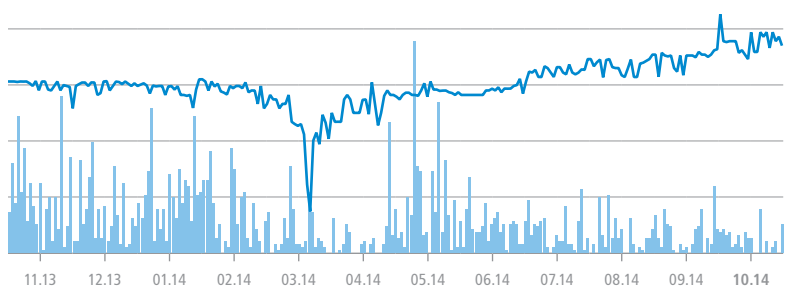
Ziel der Investor Relations Aktivitäten der KTG Energie AG ist es, das Vertrauen der Aktionäre, Investoren, Finanzanalysten und aller übrigen Kapitalmarktteilnehmer zu festigen und auszubauen. Die KTG Energie AG pflegt daher einen offenen und intensiven Dialog mit allen Interessenten. 2014 hat sich die KTG Energie AG auf zahlreichen nationalen und internationalen Roadshows und Kapitalmarktkonferenzen präsentiert.

GRAFIK

in Euro

C

KURSVERLAUF DER KTG ENERGIE AG-ANLEIHE



KTG Energie AG Anleihe

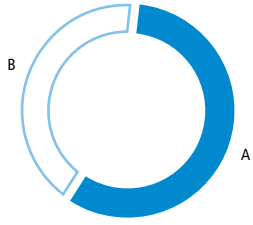
Handelsvolumen

GRAFIK

in Prozent

D

AKTIONÄRSSTRUKTUR

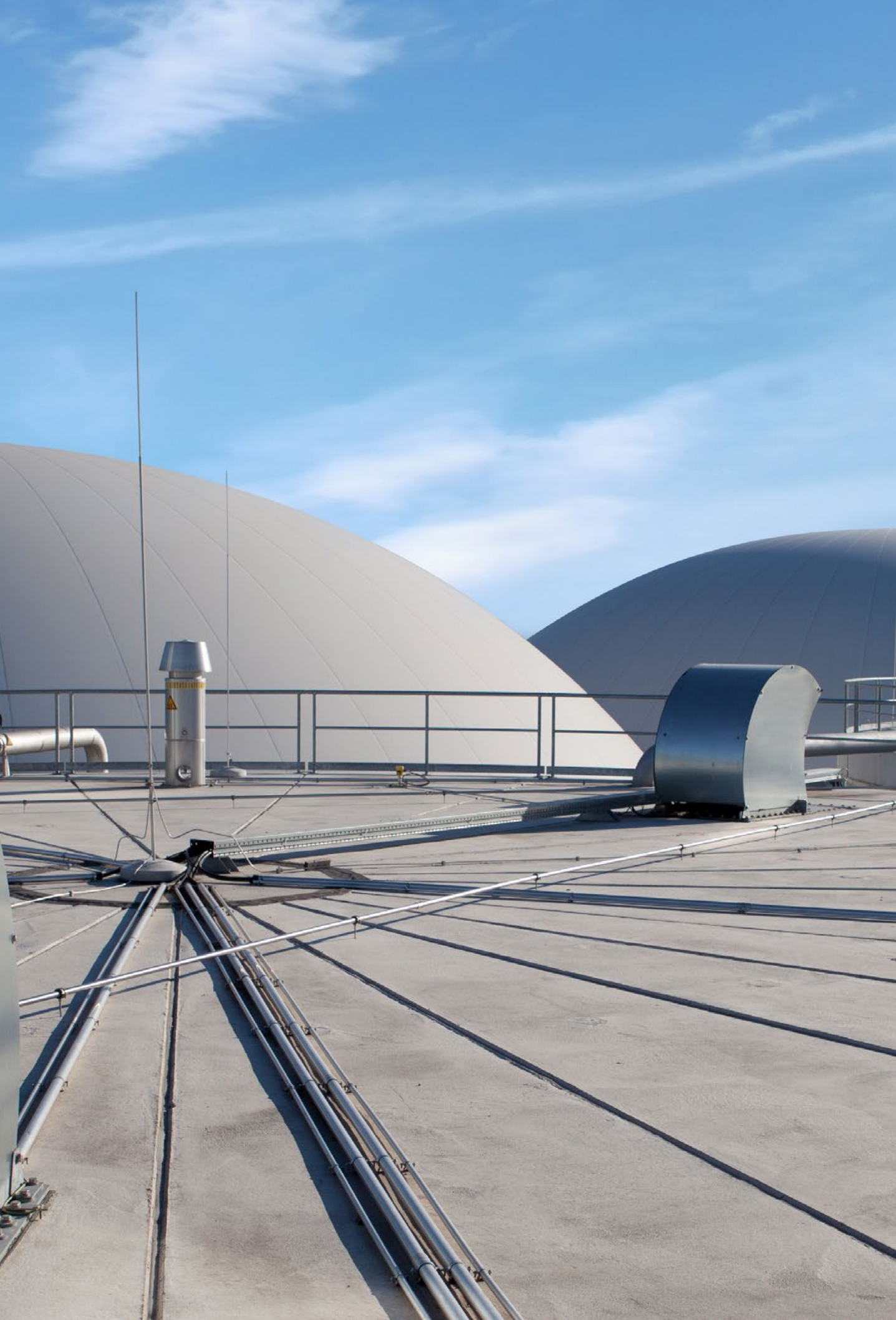


KTG Agrar SE	A	57,3
Streubesitz	B	42,7
Gesamt		100,0

31.10.2014

6.500.000 Aktien

Freefloat
Bei insgesamt 6.500.000 Aktien lag der Freefloat zum 31. Oktober 2014 bei 42,7 %.



02 Standortportraits

»Wir haben die Effizienz unserer Anlagen im vergangenen Jahr deutlich steigern können.«

CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO

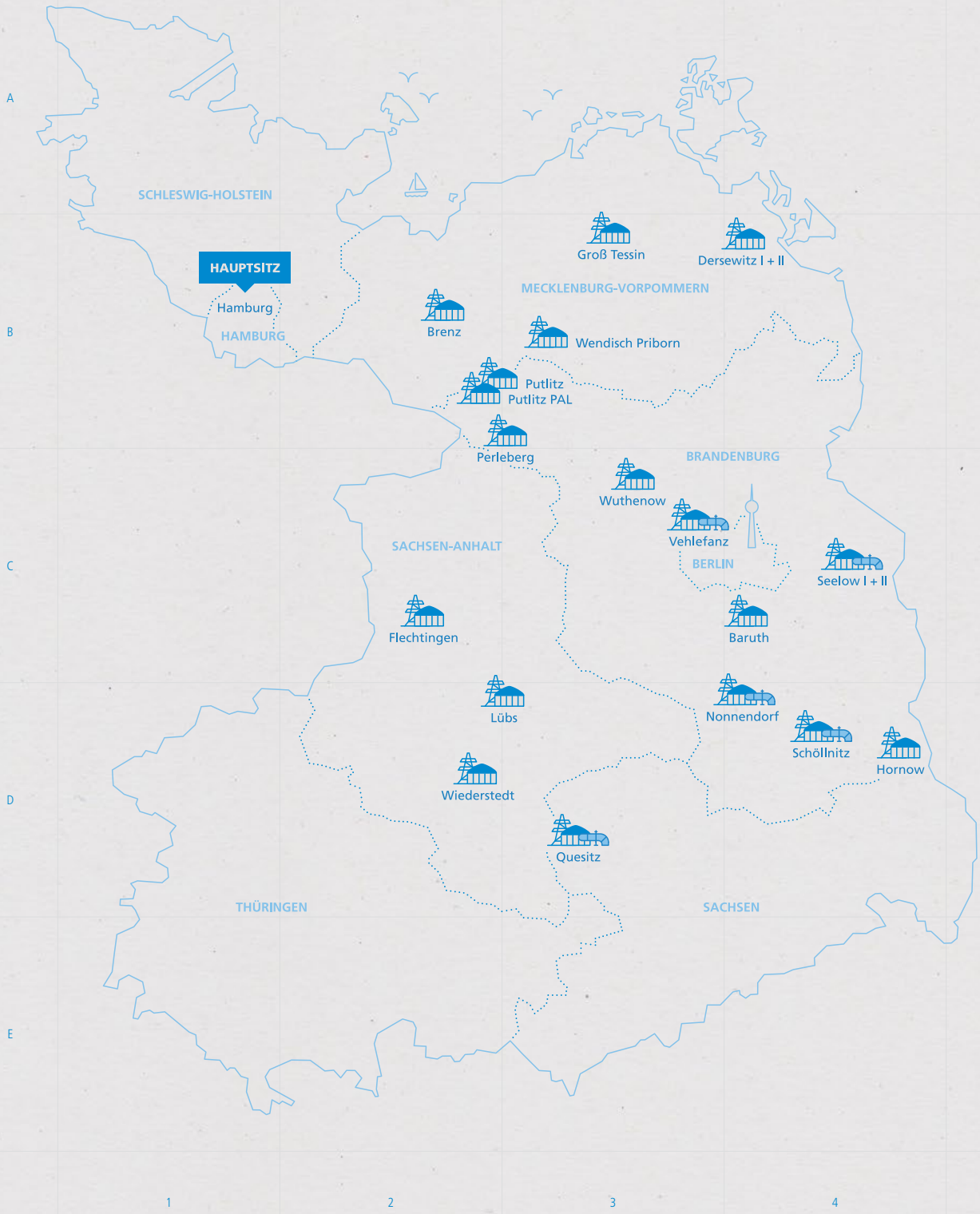
3 von 18

effiziente und werthaltige Biogasanlagen der KTG Energie AG:

16 Schöllnitz
20 Seelow
24 Flechtingen

BIOGASANLAGEN DER KTG ENERGIE AG

	Stromeinspeisung
	Biomethan- und Stromeinspeisung



SCHÖLLNITZ

ZAHLEN UND FAKTEN

Baujahr	2011
Inbetriebnahme	2012 Strom 2013 Biomethan
Gesamtleistung	Strom 1.012 kW_{el} Biomethan 700 m^3
Fermenter	2 Stück mit je 3.000 m^3
Gärrestlager	3 Stück mit je 4.750 m^3
Mitarbeiter	5

Am Standort in Schöllnitz wird Strom und Biomethan für die Niederlausitz produziert.

Schöllnitz

» In der Niederlausitz, am Rande des Spreewalds, liegt der Biogas-Standort Schöllnitz in optimaler Symbiose mit zwei Landwirtschaftsbetrieben der KTG Gruppe.«

LUTZ FUHRMANN
ANLAGENLEITER

Die Mitarbeiter um Anlagenleiter Lutz Fuhrmann arbeiten in der Niederlausitz, wo sie das ländlich geprägte Brandenburg genießen.

Ökostromproduktion am Rande des Naturparks Niederlausitzer Landrücken

Der Standort Schöllnitz ist einer der Biogasstandorte der KTG Energie AG an dem sowohl ökologischer Strom und Wärme, als auch Biomethan produziert wird. Die Biogasanlage in Schöllnitz stellt das Gesamtkonzept der KTG Energie AG Biogasanlagen besonders gut dar. Die Biogasanlagen der KTG Gruppe werden in einem geschlossenen Kreislauf aus nachwachsenden Rohstoffen betrieben, um die daraus gewonnene Grüne Energie zu verstromen, dabei Wärme zu gewinnen oder als aufbereitetes Biomethan ins Erdgasnetz einzuspeisen. Ein weiteres Ziel ist, den Wiedereinsatz der Reststoffe stetig fortzuentwickeln.

Wie auf allen Standorten, werden auch in Schöllnitz zur »Fütterung« der Anlage vor allem nach der Haupternte angebaute Zweitfrüchte eingesetzt. Diese werden gehäckselt, einsiliert und mit den anderen Rohstoffen zusammen in die Biogasanlage gefahren. Beim Gärprozess, der im Grunde nichts anderes ist als ein Verdauungsprozess auf mikrobiologischer Ebene, entsteht das Biogas. Es handelt sich um ein Gasgemisch aus Kohlendioxid und Methan, welches wegen des hohen Methananteils hochentzündlich ist. Die optimale Betriebstemperatur für die Methanherstellung liegt um die 42°C.

Die Rohstoffe für die Biogasanlage kommen aus den nahegelegenen Landwirtschaftsbetrieben der KTG Agrar SE, sodass die Transport- und Kommunikationswege sehr kurz gehalten werden können. Um immer eine optimale Versorgung der Anlage zu gewährleisten und diese auf Hochleistungen zu fahren, ist eine enge Abstimmung mit den Betriebsleitern der Agrarbetriebe über die Qualität und Verfügbarkeit der Rohstoffe besonders wichtig.

Die 2011 gebaute Anlage der Biogas-Produktion Schöllnitz GmbH produziert 6,5 Mio. kWh elektrischen Strom im Jahr und kann damit über 1.000 Haushalte versorgen. Zum Vergleich: Das Örtchen Schöllnitz hat 300 Einwohner, sodass die Biogasanlage Schöllnitz ihr eigenes kleines Dorf 22 mal mit Strom versorgen kann.

Neben der Stromerzeugung wird das Biogas in Schöllnitz aufbereitet und als Biomethan direkt ins Gasleitungsnetz eingespeist. Bevor dies geschieht, muss das Biogas, wegen des relativ hohen Anteils an Kohlendioxid »gewaschen« werden. Das muss man sich so vorstellen: Ähnlich wie in einer Dusche, »regnet« in einer 16 Meter hohen Säule von oben Wasser herab. Von unten wird Biogas unter hohem Druck gegen den Wasserregen nach oben gepresst. Da größere Teile von dem herabregnendem Wasser stärker gebremst werden als kleine Teile, kommt es zur physikalischen Trennung von Methan und Kohlendioxid. Auf diese Weise wird das Biogas zu reinem Biomethan »gewaschen«. Das ausgewaschene reine Biomethan wird schließlich ins Gasnetz eingespeist und direkt an die Endkunden vermarktet.

Besonders stolz sind wir dabei auf unsere positive CO_2-Bilanz. Die bei der Biogasproduktion freiwerdende Menge an Kohlendioxid ist kleiner, als die Menge an

Anlagenleiter Lutz Fuhrmann bei der Kontrolle der Biogasanlage in der Leitwarte.

Die Mitarbeiter der Biogasanlage in Schöllnitz bei Wartungsarbeiten.

CO_2, welche die verwendeten Pflanzen aufgenommen haben. Die Rückstände aus der Biogasproduktion, die sogenannten Gärreste, werden auf den Feldern als natürlicher Dünger vollständig wiederverwertet. Hierbei wird deutlich, wie wichtig die Verzahnung mit der Landwirtschaft und der Biogasanlage vor Ort ist.

Herr Fuhrmann, Anlagenleiter der Biogasanlage in Schöllnitz, hat seine Biogasanlage voll im Griff. Innerhalb der KTG Energie AG ist Schöllnitz der Standort mit den meisten Betriebsstunden. Die Biogasanlage wurde mit dem gesamten Team der KTG Energie AG so optimiert, dass sie bei einer Auslastung von 99,3 % die Anlage mit der höchsten Auslastung ist. Falls doch einmal, die Anlage durch eine Wartung oder Reparatur »gedrosselt« oder »runtergefahren« werden muss, gibt es zusätzlich einen Zwischenspeicher durch den die Versorgung der Verbraucher mit Strom oder Gas gewährleistet bleibt.

Die Experimentierfreude am Standort in Schöllnitz hat schon lange Tradition. Schon 2008 wurden mit der sogenannten »Garagenanlage« die ersten Forschungs- und Entwicklungs-Versuche durchgeführt. Ziel der kleinen 250 Kilowatt-Anlage ist die Trockenfermentation, bei der im Gegensatz zu »normalen« Biogasanlagen trockene und faserige Rohstoffe, wie z.B. Stroh, zum Einsatz kommen. Bei diesem Biogasanlagenkonzept, welches aufgrund des äußeren Erscheinungsbildes auch gerne als »Autogarage« bezeichnet wird, muss nicht fortlaufend gefüttert werden. Bei dieser Anlage reicht es aus, wenn der Inhalt alle zwei Wochen gewechselt wird.

Dieses Gesamtprojekt wurde damals vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, dem Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg sowie der Europäischen Union gefördert.

Darüber hinaus steht die weitere Entwicklung des F&E-Bereiches der KTG Energie AG weiter im Vordergrund, um die einzelnen Verfahren zu optimieren und die Biogasanlagen noch rentabler zu machen.

SEELOW

ZAHLEN UND FAKTEN

Baujahr	2011
Inbetriebnahme	2011 Strom 2013 Biomethan
Gesamtleistung	Strom 2.400 kW_{el} Biomethan 2 x 700 Nm^3/h
Fermenter	4 Stück mit je 3.300 m^3
Gärrestlager	2 Stück mit je 5.100 m^3 1 Stück mit je 4.750 m^3
Mitarbeiter	8

Die neue Gasaufbereitungsanlage in Seelow produziert Biomethan für das Märkisch-Oderland.

Seelow

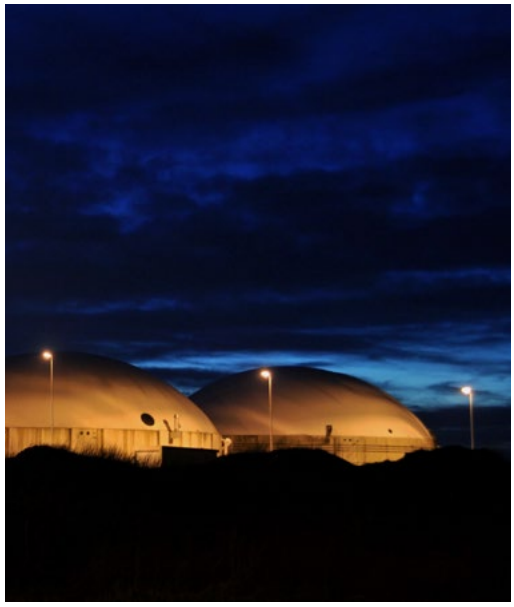
»Im idyllischen Märkisch-Oderland, kurz vor der polnischen Grenze stehen die Biogasanlagen Seelow I und II.«

CHRISTOPH DOROW
ANLAGENLEITER

Einer der interessantesten Biogasstandorte der KTG Energie AG ist der von Christoph Dorow und Elisabeth Grätz geleitete Standort in Seelow. Christoph Dorow ist in Seelow Anlagenleiter seit der ersten Stunde und betreut den Standort der Biogas-Produktion Seelow GmbH seit dem Baubeginn im Jahr 2010. Er installierte mit seinem Team die beiden zur Stromproduktion genutzten Blockheizkraftwerke, die zusammen 1,6 Megawatt Strom produzieren und das dritte BHKW mit 800 Kilowatt. Die bei der Stromproduktion anfallende Wärme wird in Seelow für die Trocknung der aus der Produktion entstandenen Gärreste genutzt. Frau Grätz ist in 2014 zum Team gestoßen.

Die von den KTG-Landwirtschaftsbetrieben, geleitet von Marc Volmer, produzierten Rohstoffe werden in den KTG Energie AG Biogasanlagen vergoren und es wird Strom, Gas und Wärme produziert. Das »Abfallprodukt« aus diesem Prozess ist der sogenannte Gärrest, der wiederum als Dünger für die angrenzenden Flächen des Landwirtschaftsbetriebes genutzt wird. Aber auch den Energiekreislauf kann die Biogasanlage in Seelow gut aufzeigen. Das aus der Biogasanlage ins Netz eingespeiste Biomethan wird z.B. im 250 Kilowatt-BHKW in Marxdorf genutzt und dort in Strom sowie Wärme umgewandelt. Mit der produzierten Wärme wird der nahegelegene Putenstall beheizt. Der durch die Puten entstandene Mist wird wiederum in der Biogasanlage in Seelow verfüttert. Ein idealer Kreislauf.

Seit der Inbetriebnahme im Dezember 2010 wird die Anlage kontinuierlich verbessert und optimiert, um sie auf Höchstleistungen »fahren« zu können. Hierbei stehen neben der Effizienzsteigerung der Biogasanlage vor allem die Sicherheit und der Umweltschutz an vorderster Stelle. Dazu haben die Mitarbeiter um Christoph Dorow ein Konzept entwickelt, welches es der KTG Energie AG erlaubt, frühzeitig auf Unstimmigkeiten reagieren zu können. Es wurden vielfach Sensoren in der Biogasanlage installiert. Kommt es zu einer Störung, wird ein Signal von den Sensoren direkt auf das Handy des Anlagenleiters gesendet. Dieser kann in sekundenschnelle reagieren, die Anlage kontrollieren und gegebenenfalls per Ferneinwahl in die Steuerung eingreifen, um Ausfälle in der Produktion zu vermeiden. Parallel zum möglichen Eingreifen, wird ein Störfallprogramm aktiviert.



Die Produktion von Biogas ist tageszeit- und wetterunabhängig.

Eine weitere Optimierung der Bestandsanlage konnte durch die Umprogrammierung der Biogas-Software realisiert werden. Hiermit konnten gleich drei Verbesserungen mit nur einer Aktion erfolgen: Als erstes wurde die Pumpenautomatik, die das Substrat innerhalb der Biogasanlage zwischen den einzelnen Behältern hin- und herpumpt, verbessert, so dass ab jetzt nur noch eine anstatt zwei Pumpen genutzt werden müssen. Das spart eine Menge Strom. Als zweites wurde mit der Softwareverbesserung die mobile Waage für das Abwiegen der Rohstoffe optimiert und die dritte Innovation ist die Verbesserung der Füllstandsensoren.

Eine der wichtigsten und innovativsten Neuerung auf dem Standort ist das in der Biogasaufbereitungsanlage und einem BHKW installierte Kühlkonzept. Dieses sorgt dafür, dass in den heißen Monaten die Gasaufbereitungs- und Stromproduktionsanlagen nicht mehr überhitzen und abgeschaltet werden. Der Hochsommer kann kommen, wir sind vorbereitet!

Hier wird in Seelow Biomethan produziert.

Der Feststoffdosierer wird in Seelow von einem Radlader befüllt.

FLECHTINGEN

ZAHLEN UND FAKTEN

Baujahr	2009
Inbetriebnahme	2010 Strom
Gesamtleistung	4.800 kW_{el}
Fermenter	2 Stück mit je 3.300 m^3
Gärrestlager	2 Stück mit je 4.400 m^3 1 Stück mit je 3.500 m^3
Mitarbeiter	8

Vom Standort Flechtingen aus werden sechs BHKWs mit Biogas versorgt.

Flechtingen

»Flechtingen liegt im wunderschönen Landkreis Börde in Sachsen-Anhalt.«

MATTHIAS KUMMEROW
ANLAGENLEITER

Das leiseste BHKW Deutschlands steht in Flechtingen

Diese Biogasanlage der KTG Energie AG steht im Gewerbegebiet am Rande der Gemeinde Flechtingen in der Altmark im Bördekreis in Sachsen-Anhalt. Gebaut wurde die Biogasanlage im Jahr 2009 und hat eine aktuelle Leistung von 4,8 Megawatt. Damit ist sie eine der größten Anlagen der KTG Energie AG. Die Biogas-Produktion Flechtingen GmbH produziert neben dem Öko-Strom, der ins Stromnetz eingespeist wird, auch Wärme für die Bewohner von Flechtingen und die beiden nahegelegenen Krankenhäuser. Gefüttert wird die Anlage ausschließlich mit sogenannten Nachwachsenden Rohstoffen (NawaRo). Das sind alle Rohstoffe, die extra für die Verfütterung in Biogasanlagen angebaut werden. Die Hauptkomponenten, die in die Flechtinger Biogasanlage gefahren werden, sind Zweitfrüchte, gefolgt von Roggen-GPS und Hirse. Neuerdings kommen auch Zuckerrüben zum Einsatz. Die NawaRo´s für die Anlage werden extra vom nahegelegenen KTG-Agrarbetrieb für die Biogasanlage angebaut, geerntet und am Standort gelagert und setzen dabei die von der KTG Gruppe forcierte Ausnutzung der Synergieeffekte fort. Hierdurch ist die Biogasanlage unabhängig von externen Zulieferern und kann zusammen mit der Agrarproduktion schon im Vorfeld die genauen Mengen, die die Biogasanlage zur »Fütterung« benötigt, bestimmen und den Anbau dahingehend anpassen. Ziel ist es, einen optimalen Kreislauf zu schaffen. Dafür wird das Gärprodukt auf der Anlage separiert und so aufbereitet, dass dieser als Dünger wieder auf den Ackerflächen ausgebracht werden kann und ein geschlossener Kreislauf entsteht.

Das Besondere am Standort Flechtingen sind die vier Satelliten BHKWs, die getrennt von der Anlage direkt an verschiedenen Orten mitten in der Stadt Flechtingen stehen. Zwischen den Satelliten-BHKWs und der Biogasanlage liegen fast fünf Kilometer Gasleitungen. Zur Versorgung dieser BHKWs mit eigenem Biogas wurde ein Mikrogasnetz im Gemeindegebiet unterirdisch verlegt. So konnte ein Wärmekonzept mit der Gemeinde umgesetzt werden, um die erzeugte Wärme mit den 3.000 Bürgern aus Flechtingen zu nutzen.

Zusätzlich befinden sich am Rande der Gemeinde Flechtingen zwei große Reha-Kliniken. Beide Häuser bieten Platz für 400 Patienten, die nach einem längeren Krankenhausaufenthalt eine anschließende Reha benötigen. Mit unseren BHKWs werden die beiden Krankenhäuser mit Grüner Wärme geheizt. Insgesamt gibt es drei Wär-

Herr Kummerow kontrolliert die Gasqualität am Aktivkohlefilter.

Durch ein ausgeklügeltes System wird nicht nur Öko-Strom produziert, es werden auch die Bewohner von Flechtingen mit Wärme versorgt.

menetze, die in 2009 gebaut und in Betrieb genommen wurden. Ein weiteres der im Luftkurort Flechtingen stehenden BHKWs produziert die Wärme für die Klinik und das sogenannte »Haus der Jugend«, indem verschiedene Veranstaltungen der ortsansässigen Vereine sowie von Privatpersonen der Stadt stattfinden. Ein drittes BHKW wurde in der Nähe der Feuerwehr aufgestellt und beheizt das nahegelegene, mehrstöckige Wohnhaus mit gut 150 Wohneinheiten.

Auch das leiseste BHKW Deutschlands ist in dieses Wärmenetze integriert. Es steht direkt neben einer Schule. Um die lernwilligen Heranwachsenden nicht bei der Wissensaufnahme durch eine lautstarke Wärmeproduktion zu stören, wurde extra von der KTG Energie AG ein Schallschutzkonzept entwickelt. Dieses enthält neben einer speziell für dieses BHKW entwickelten Hülle mit besonderer Dämmung, auch eine Schallschleuse, so dass auch beim Betreten des Containers keine Geräusche nach draußen dringen. Nicht nur die Schüler der Schule, auch der daneben gelegene Kindergarten nutzt den Vorteil dieses extra leisen BHKW´s. Neben der Schule und dem Kindergarten wird damit auch eine Sporthalle sowie das nahegelegene Kurhaus mit Wärme versorgt.

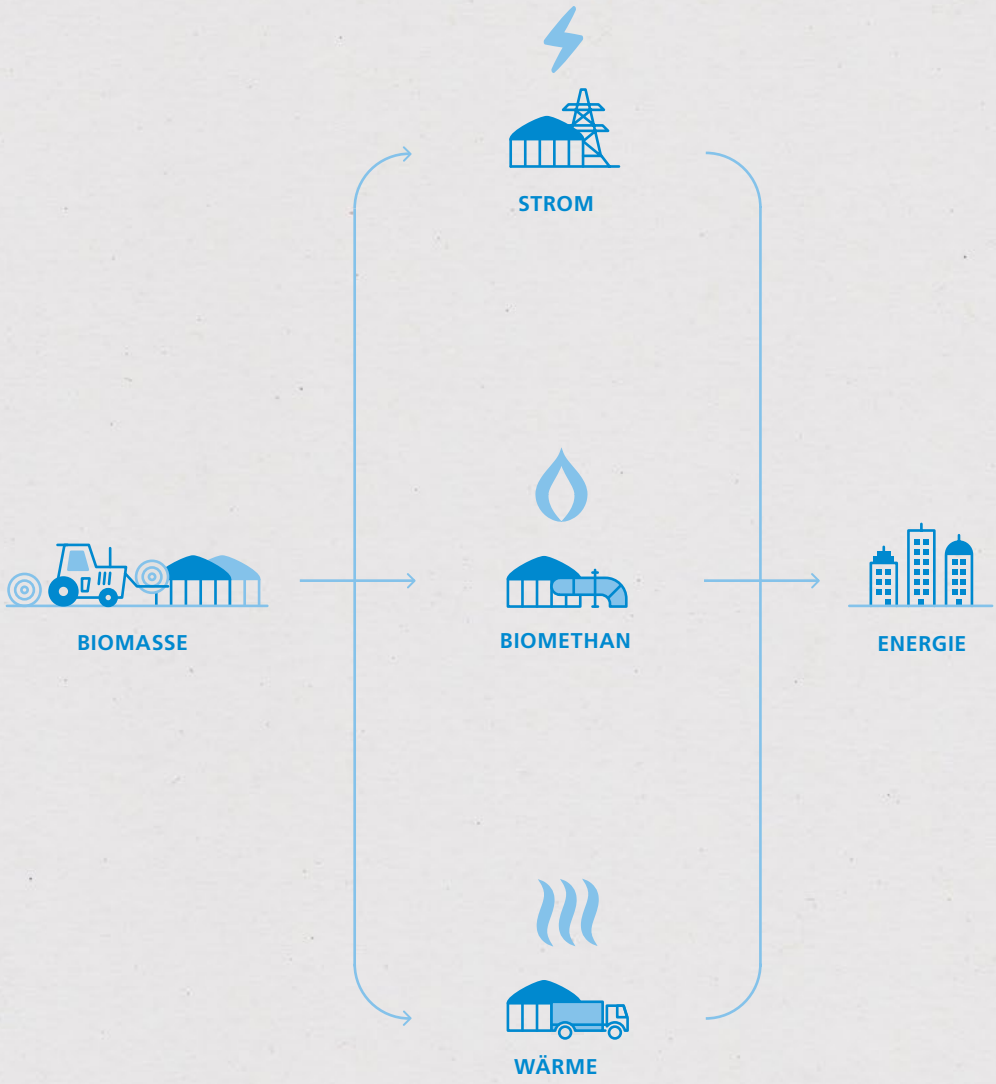
03 Konzernlagebericht

»Unser angestrebter Umsatzsockel liegt bei rund 80 Mio. Euro.«

DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

31 Konzernlagebericht
- **31** Vorbemerkungen
- **31** Grundlagen des Konzerns
- **32** Wirtschaftsbericht
- **37** Nachtragsbericht
- **38** Prognosebericht
- **38** Chancen- und Risikobericht

ENERGIE AUS 100 % BIOMASSE



Unsere derzeit am Netz befindlichen Anlagen haben eine Leistung von **53 Megawatt.** Der von den Anlagen erzeugte Strom deckt den Bedarf von **500.000 Menschen.** Dies entspricht der Bevölkerung der Stadt Hannover.

AUF EINEN BLICK

UMSATZ
70.855
Tsd. Euro

STROM
42.319 Tsd. Euro

BIOMETHAN
22.052 Tsd. Euro

WÄRME
514 Tsd. Euro

EBITDA
21.999 Tsd. Euro

EBIT
12.025 Tsd. Euro

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
3.992
Tsd. Euro

EIGENKAPITAL
25.100
Tsd. Euro

EIGENKAPITALQUOTE
10,5 Prozent

BILANZSUMME
238.261 Tsd. Euro

KONZERNLAGEBERICHT

der KTG Energie AG

1 Vorbemerkungen

Die KTG Energie AG ist im Entry Standard des börsenregulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer A0HNG5 gelistet.

2 Grundlagen des Konzerns

2.1 Geschäftsmodell

Die KTG Energie AG und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend zusammen die »KTG Energie Gruppe« oder »KTG Energie« genannt) sind Teil der im landwirtschaftlichen Sektor tätigen KTG Agrar SE, die die Mehrheitsaktionärin ist. Derzeit umfasst der Konsolidierungskreis der KTG Energie 33 Tochtergesellschaften.

Die KTG Energie Gruppe betreibt seit dem Jahr 2006 eigene Biogasanlagen zur Produktion Erneuerbarer Energie. Biogas ist Teil des Energiekonzepts der Zukunft. Es ist grundlastfähig, speicherbar, spitzenlastfähig und klimaneutral. KTG Energie hat sich in den letzten neun Jahren zu einem erfolgreichen Spezialisten für die Produktion und Verwertung von Bioenergie entwickelt. Heute zählt KTG Energie mit den Produkten Strom, Biomethan und Wärme zu den führenden Biogasproduzenten in Deutschland und Europa. Der produzierte Strom wird in das öffentliche Netz eingespeist. Die entstehende Wärme wird zur Versorgung von privaten Haushalten, öffentlichen Einrichtungen, Unternehmen sowie zur Versorgung landwirtschaftlicher Betriebe des Mutterkonzerns genutzt. Zukünftig wird im Produktionsprozess entstandene Wärme auch über mobile Wärmesysteme zum Verbraucher transportiert und vor Ort in Büros und Wohnungen genutzt werden. Biomethan, ein auf den hohen Brennwert von Erdgas aufbereitetes Biogas, wird ins deutschlandweite Erdgasnetz eingespeist. So ist das Biomethan verbrauchergerecht in allen Haushalten zum Kochen, Heizen, Wohnen verfügbar – schlichtweg für die Grundbedürfnisse aller Familien in unserem Land.

In dem Energiebereich ist die wirtschaftliche Entwicklung durch den Bestandsschutz der Biogasanlagen (EEG 2012, 2009 und 2004) durch die zum 01.08.2014 in Kraft getretene EEGNovelle garantiert. Mit einer Gesamtleistung von über 53 Megawatt ist die KTG Energie in der Lage, Strom und Gas für fast 500.000 Menschen in die öffentlichen Netze einzuspeisen.

Die KTG Agrar SE als Muttergesellschaft, die nach eigener Einschätzung einer der führen den Produzenten von Agrarrohstoffen in Europa ist, verfügt über bewirtschaftete Anbauflächen von über 43.000 Hektar und garantiert die Inputversorgung der Biogasanlagen. Die erforderlichen nachwachsenden Rohstoffe werden von den Landwirtschaftsbetrieben der KTG Gruppe produziert und unter Zwischenschaltung eines Händlers zu den einzelnen Biogasstandorten angeliefert und einsiliert. In der Energieproduktion fokussieren sich die Biologen auf den Einsatz von landwirtschaftlichen Nebenprodukten wie Zuckerrüben, Hirse, Sudangräser und Ganzpflanzensilage. Diese werden nach Aberntung der für die Lebensmittelproduktion angebauten Feldfrüchte im Sommer ausgesät und kurz vor dem ersten Frost für die Energieproduktion geerntet. Damit gewährleistet die KTG Gruppe die Produktion von Nahrung und Energie auf demselben Acker innerhalb eines Anbaujahres – ein ethischer und nachhaltiger Produktionskreislauf.

Die KTG Energie Gruppe ist nicht nur ein Großabnehmer von Biomasse, sondern auch ein Großlieferant für Dünger in Form von Gärresten aus der Biogasproduktion von KTG Energie. Diese hervorragende Symbiose resultiert aus Biogasanlagen, die sich in unmittelbarer Nähe zu den entsprechenden Agraranbauflächen der KTG Agrar SE befinden. Damit ist eine einzigartige Win-Win-Situation für beide Konzerne geschaffen.

2.2 Ziele und Konzernstrategie

Das unternehmerische Handeln der KTG Energie Gruppe ist langfristig ausgerichtet, also über den durch das EEG garantierten Vergütungszeitraum für die einzelnen Biogasanlagen hinaus.

KTG Energie wird kontinuierlich in Hinblick auf Wachstums- und Ertragspotentiale analysiert.

Mit der EEG-Novelle (EEG 2014) hat sich seit dem 1. August 2014 das regulatorische Umfeld für neu installierte Biogasanlagen deutlich verschlechtert. KTG Energie hat das Zeitfenster vor dem Inkrafttreten dieser Novelle optimal genutzt und die installierte Leistung der Anlagen auf 53 MW erweitern können. Hiervon ausgehend lässt sich unsere Unternehmensstrategie wie folgt ableiten:

- Prüfung der Opportunitäten, die das EEG 2014 ermöglicht, z.B. selektiver Bau von bioabfallgeführten bzw. mit landwirtschaftlichen Reststoffen geführten Biogasanlagen,

- Prüfung von Akquisitionsgelegenheiten, d.h. von Biogasanlagen, die weit unter ihrer installierten Kapazität produzieren und eine Vergütungsgarantie auf der Basis des EEG 2012 oder früherer Gesetzesfassungen aufweisen,
- Ausnutzung von zusätzlichem Optimierungspotential bestehender Biogasanlagen in allen Ertragsbereichen, sowie
- Nutzung neuer Chancen im Markt für den mobilen Wärmetransport.

Zur Umsetzung dieser Strategien wurde in den letzten Jahren im Energiebereich mit der gezielten und schrittweisen Erschließung neuer Märkte begonnen. Im vergangenen Jahr wurde die Erzeugung von Biomethan weiter angeschoben sowie der Ausbau von Wärmenetzen weiter forciert. Beim weiteren Ausbau der Märkte ist weiterhin das nachhaltige Wachstum Ziel und Basis für ein verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln.
Forschungsprojekte in den Bereichen Öl aus Gärresten oder Nutzung von Restwärme der Blockheizkraftwerke in ORC-Anlagen sowie andere Projekte tragen dazu bei, dass weitere Felder erschlossen werden, um Optimierungspotentiale innerhalb der KTG Gruppe nutzbar zu machen und die Erträge zu verbessern.
Ein weiteres wichtiges Thema des nächsten Jahres im Bereich Forschung & Entwicklung ist die »mobile Wärme«. Hierzu wird der mobile Latentwärmespeicher der LaTherm Energie AG eingesetzt. Mithilfe dieser patentierten Technologie soll der Bereich der transportablen Wärme weiter ausgebaut und für verschiedene Märkte bereitgestellt werden. Hierzu gehören beispielsweise Schwimmbäder, Krankenhäuser, Schulen und Verwaltungs- oder Gewerbeobjekte. Auch im Bereich der Forschung & Entwicklung wird dieses Thema weiter in den Fokus gerückt. Mit einem Forschungspartner soll die Technologie weiter ausgebaut und damit für einen erweiterten Kreis von Abnehmern nutzbar gemacht werden.

3 Wirtschaftsbericht

3.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

3.1.1 Gesamtwirtschaft

Anfang 2014 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einem globalen Wachstum von 3,7 Prozent. Nach innerjährlichen Anpassungen, hatte der IWF im Oktober 2014 seine Wachstumsprognose für das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) zuletzt um 0,1 Prozentpunkte auf 3,3 Prozent gesenkt. 2013 war die Konjunktur ebenfalls um 3,3 Prozent gewachsen. Während die expansive Notenbankpolitik und die weniger restriktive Fiskalpolitik für ein höheres Wachstumstempo in den Industriestaaten sorgte, bremsten die strukturellen Hindernisse und geopolitischen Risiken die Wirtschaftsdynamik in Europa und in den meisten Schwellenländern.
Die Konjunktur in Deutschland schwankte während des Geschäftsjahres 2013/14 kräftig. Ausgelöst haben das Auf und Ab insbesondere die Zuspitzung des Konflikts in der Ukraine und die damit verbundenen Risiken für die Exporttätigkeit, die unerwartet schwächelnden Volkswirtschaften im Euro-Raum als Nachfolge der Euro-Finanzkrise und die Stimmungseintrübung in der deutschen Industrie. Auf der anderen Seite stützen das sehr niedrige Zinsniveau, das durch die expansive Geldpolitik der EZB ausgelöst worden ist und der robuste private Konsum infolge der stabilen Situation am Arbeitsmarkt die Konjunktur hierzulande. Die Preise sind während des Geschäftsjahres 2013/14 sehr moderat gestiegen. Insgesamt erwartet der IWF, dass die deutsche Volkswirtschaft 2014 um 1,4 Prozent wachsen wird, nach lediglich 0,5 Prozent im Vorjahr.

3.1.2 Branchenumfeld

Biogasanlagen haben nach Angaben des Fachverbandes Biogas e.V. bereits über 4 Prozent des Bruttostromverbrauchs in Deutschland im Jahr 2013 gedeckt. Die bundesweit 7.850 Anlagen haben insgesamt rund 26,4 Terawattstunden (TWh) Strom erzeugt und im Schnitt 7,5 Mio. Haushalte mit elektrischer Energie versorgt. Durch die Biogasnutzung sind in Deutschland bereits 16,8 Mio. Tonnen CO_2 eingespart worden.
Das Wachstumstempo beim Bau von Biogasanlagen flacht weiter ab. Sind in 2013 noch 335 Neuanlagen gebaut worden, so sollten bis Ende 2014 nach der Prognose des Fachverbandes Biogas lediglich nur noch 94 Biogasanlagen in Betrieb gehen. Insgesamt würden dann voraussichtlich im Durchschnitt 7,9 Mio. Haushalte mit Strom beliefert werden. Die Brutto-Stromproduktion würde auf 27,6 TWh und die CO_2-Ersparnis auf 17,6 Mio. Tonnen steigen.
Für das Jahr 2015 wird mit einer weiteren Abflachung der Neubautätigkeit auf 61 Anlagen gerechnet, da sich

dann die Konsequenzen des neu gestalteten Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG 2014) voll auswirken werden. Der Verband erwartet für 2015 nur noch rund 8 Megawatt (MW) an zusätzlicher Leistung, nach knapp 37 MW in 2014. Damit steht KTG Energie für rund ein Drittel der insgesamt im deutschen Markt zusätzlich errichteten Kapazität in 2014.

Nach Ansicht des Fachverbandes Biogas werden sich die Unternehmen der Branche stärker auf den Service, auf die Flexibilisierung der Anlagen im Strommarkt und auf die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle im Wärme- und Mobilitätssektor konzentrieren. Die Betreiber der Biogasanlagen rüsten ihre Anlagen bereits stärker auf einen flexiblen Anlagenbetrieb um, bei dem die Stromherstellung in Abhängigkeit von der Nachfrage in das Stromnetz eingespeist wird. Bis Juli 2014 haben sich Biogasanlagen mit einer Leistung von 1.214 MW bei der Bundesnetzagentur als flexible Kraftwerke eingetragen. Aufgrund fehlender Marktsignale für bedarfsgerechte Strombereitstellung wird nach Verbandsangaben indes nur ein Drittel der Anlagen flexibel betrieben. Die EEG-Novellierung hat auch den Biomethan-Markt 2014 einbrechen lassen, da der Gasaufbereitungsbonus gestrichen worden ist.

KTG Energie hat vor dem Hintergrund der regulatorischen Entwicklungen in Deutschland das Zeitfenster für Investitionen im Geschäftsjahr 2013/14 optimal nutzen können, sodass gegenüber dem Vorjahr die installierte Leistung von 41 MW auf 53 MW ausbaut werden konnte. Die neu in Betrieb genommen Anlagen fallen sämtlich unter das Vergütungssystem des EEG 2012. Bei einer durchschnittlichen Kapazitätsauslastung von über 93 Prozent, die KTG Energie derzeit erreicht, bleibt die gesamte produzierte Strommenge garantiert gefördert und es besteht zusätzliches Ausbaupotential.

3.2 Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

KTG Energie konnte sich in allen zentralen Steuerungsgrößen verbessern und alle Ziele für das Geschäftsjahr 2013/14 erreichen. Die Umsatzerlöse liegen mit rund 71 Mio. Euro deutlich über dem avisierten Ziel von 65 Mio. Euro. Auch das EBITDA und das EBIT wurden mit rund 22 Mio. Euro bzw. 12 Mio. Euro erreicht. Die Umsatzrendite, gemessen am EBT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit), lag mit 5,5 Prozent über dem Niveau des Vorjahres (5,2 Prozent). Der Free Cashflow beläuft sich auf -13,2 Mio. Euro und ist hauptsächlich auf vorgezogene Investitionen aufgrund der zum 1. August 2014 in Kraft getreten EEG-Novelle zurückzuführen. Das Eigenkapital konnte zusätzlich durch die im September 2014 durchgeführte Kapitalerhöhung von 5,9 Mio. Euro erhöht werden, sodass die handelsbilanzielle Eigenkapitalquote im Berichtsjahr von 9,6 Prozent auf 10,5 Prozent gestiegen ist. Die geschäftliche Entwicklung in 2013/14 entspricht damit unseren Prognosen. Insgesamt bewertet die Geschäftsleitung die Entwicklung des Geschäftsjahres 2013/2014 als positiv.

3.3 Geschäftsverlauf

Zum Stichtag 31. Oktober 2014 laufen die Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 50 Megawatt. Der Tagesumsatz im Geschäftsjahr 2013/14 konnte von 141 Tsd. Euro (Ende des Geschäftsjahres 2013) um über 26 Prozent auf 178 Tsd. Euro durch die neu in Betrieb genommenen Anlagen gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz von 51 Mio. Euro auf 71 Mio. Euro an (+39 Prozent) und das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich von 8,0 Mio. Euro auf rund 12 Mio. Euro (+ 50,2 Prozent).

Im Geschäftsjahr 2013/14 erfolgte die Inbetriebnahme der akquirierten Biogas-Gesellschaft Brenz, Perleberg und Groß-Tessin, der erfolgreiche Testlauf der Biogasanlage in Nonnendorf sowie die Inbetriebnahme von BHKWs an den Standorten Quesitz (Hof, Autohaus, Thronitz), Linthe, Ringleben, Nonnendorf (Nonnendorf I und II), Seelow und Putlitz (Feuerwehr).

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2013/14 zehn Anlagen noch nicht auf Volllast betrieben, so dass der prognostizierte und langfristig gesicherte Umsatzsockel von rund 80 Mio. Euro künftig erreicht werden wird.

KTG Energie wurde im Mai 2014 zum nunmehr dritten Mal mit dem Investment Grade Rating BBB- ausgezeichnet. Im schwierigen Bankenumfeld des Geschäftsjahres 2014 zeigt diese Auszeichnung eine sehr positive Beurteilung für die Entwicklung des Geschäftsmodells, die geschaffene Unternehmensstruktur und die hohe Prozesssicherheit im Unternehmen.

3.4 Ertragslage

3.4.1 Entwicklung von Umsatz und Gesamtleistung

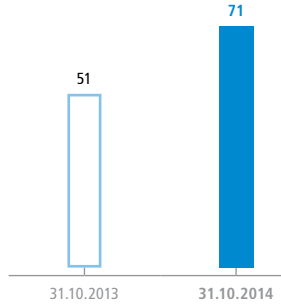
Mit Umstellung des Wirtschaftsjahres resultierte im Vorjahr ein Rumpf-Geschäftsjahr von 10 Monaten. Insoweit ist eine Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen nur eingeschränkt gegeben.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 20 Mio. Euro bzw. 39 Prozent auf 71 Mio. Euro (i.Vj. 51 Mio.

GRAFIK

in Mio. Euro

E UMSATZ



+39 %

Umsatzentwicklung
Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um 20 Mio. Euro bzw. 39 % auf 71 Mio. Euro. Damit liegt die Umsatzentwicklung über unserer Prognose.

Euro). Damit liegt die Umsatzentwicklung über unserer Prognose. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die sukzessive Aufstockung der in Volllast gegangenen Gasaufbereitungsanlagen und von BHKWs zurückzuführen. GRAFIK E

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 2,9 Mio. Euro um rund 0,3 Mio. Euro über den Vorjahreswert und entfallen unter anderem auf Versicherungsentschädigungen, Erlöse aus Stromsteuer, Erlöse aus Weiterberechnungen sowie auf Betriebsprämien.

Die Gesamtleistung stieg im Geschäftsjahr 2013/14 um 19 Mio. Euro auf 73,3 Mio. Euro (Vj. 54,3 Mio. Euro) an und spiegelt damit die positive Umsatzentwicklung aufgrund der Inbetriebnahme von Anlagen und BHKWs wider.

3.4.2 Kostenentwicklung

Der Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu Umsatzerlösen) liegt mit 45,5 Prozent unter dem Vorjahresniveau (53,9 Prozent). Dies ist im Wesentlichen auf Skalierungseffekte, günstige Preisentwicklung aufgrund langfristiger Einkaufsverträge und reduzierte Anlaufkosten zurückzuführen, da sich die großen Biogasanlagen nunmehr weitgehend im Volllast-Betrieb befinden.

Die Personalaufwendungen liegen mit 3,8 Mio. Euro (i.Vj. 2,7 Mio. Euro) um 40% über dem Vorjahreswert. Demgegenüber blieb die Personalaufwandsquote (Personalaufwendungen gemessen am Umsatz) mit 5,4 Prozent auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsjahr 2013/14 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter von 63 Mitarbeitern im Vorjahr um 16 Mitarbeiter auf 79 Mitarbeiter erhöht. Die durchschnittlichen Personalkosten pro Mitarbeiter sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen haben sich im Geschäftsjahr 2013/14 gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Mio. Euro auf 31,5 Mio. Euro (i.Vj. 23,2 Mio. Euro) erhöht. Aufgrund der Inbetriebnahme und Aktivierung neuer Biogasanlagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr sind die laufenden Abschreibungen um 4,7 Mio. Euro auf rund 10 Mio. Euro gestiegen (+90,6 Prozent).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2013/14 mit 15,3 Mio. Euro um 4,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die wesentlichen Positionen, die zu diesem Anstieg führten, waren Mieten und Leasing, Reparaturen und Instandhaltungen, Dienstleistungen, Aufwendungen aus Weiterberechnungen sowie Versicherungskosten.

3.4.3 Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt mit 22 Mio. Euro um 66,2 Prozent über dem Vorjahresniveau. Bedingt durch die erhöhten Abschreibungen fällt der Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (operatives Ergebnis; EBIT) mit 12,0 Mio. Euro (+50,2 Prozent) etwas geringer aus. Die EBIT-Marge – gemessen am Umsatz – konnte gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Prozent auf 16,9 Prozent verbessert werden. GRAFIK F

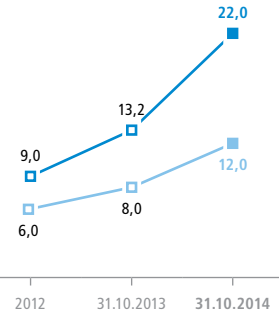
Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2013/14 mit -8,0 Mio. Euro (Vorjahr: -5,3 Mio. Euro)

GRAFIK

in Mio. Euro

F

ERGEBNIS



EBITDA **+66,2 %**

EBIT **+50,2 %**

Ergebnisentwicklung
Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt mit 22 Mio. Euro um 66,2 % über dem Vorjahresniveau. Bedingt durch die erhöhten Abschreibungen fällt der Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (operatives Ergebnis; EBIT) mit 12,0 Mio. Euro (+ 50,2 %) etwas geringer aus.

um rund 2,7 Mio. Euro. Dies ist einerseits auf die Aufstockung der Anleihe im Berichtsjahr um 7,2 Mio. Euro (i.Vj. +9,7 Mio. Euro) zurückzuführen. Andererseits sind im Berichtsjahr neu abgeschlossene Projektfinanzierungen von Biogasanlagen hinzugekommen, wodurch – unter Einbezug der Finanzierung des Working Capital – insgesamt Ein zahlungen von 22,4 Mio. Euro zu verzeichnen sind, sodass der Kapitaldienst hierdurch entsprechend gestiegen ist.
Das außerordentliche Ergebnis von -0,8 Mio. Euro resultiert aus Platzierungskosten im Zusammenhang mit der im Geschäftsjahr 2013/14 durchgeführten Kapitalerhöhung und der Aufstockung der Anleihe.
Der Konzernjahresüberschuss hat sich gegenüber dem Vorjahr um 40,1 Prozent auf 1,9 Mio. Euro (Vj. 1,3 Mio. Euro) erhöht. Die Umsatzrendite des Konzernergebnisses liegt mit 2,6 Prozent auf Vorjahresniveau. Im Berichtsjahr erfolgten Ausschüttungen an Gesellschafter (Dividendenzahlungen) in Höhe von 2,4 Mio. Euro, wodurch sich im Wesentlichen der Bilanzgewinn von 0,9 Mio. Euro auf 0,4 Mio. Euro zum Bilanzstichtag verringert hat.

3.5 Finanzlage

3.5.1 Ziele des Finanzmanagements

Unsere kurz- bis mittelfristigen Ziele des Finanzmanagements bestehen in der weiteren Stärkung des Eigenkapitals, in der Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten und damit einhergehend eine sukzessive Senkung des Zinsaufwands.
Die KTG Energie AG hat in 2012 eine Mittelstandsanleihe mit einem Volumen von 50 Mio. Euro aufgenommen, die im Geschäftsjahr 2013/14 vollständig ausplatziert wurde. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 6 Jahre und ist im Geschäftsjahr 2017/18 (September 2018) zur Rückzahlung fällig. Aufgrund der bestehenden geschlossenen Projektfinanzierungen und der noch vorzunehmenden Rückzahlung der Vorfinanzierung von Biogasanlagen durch das Mutterunternehmen, KTG Agrar SE, wird eine frühzeitige Refinanzierung dieser Anleihe angestrebt. Die Konzernfinanzverbindlichkeiten belaufen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2013/14 auf rund 45 Mio. Euro und werden nach unserer Einschätzung bis 2017/18 im Rahmen unserer Finanzierungsziele deutlich zurückgeführt werden (angestrebt ist eine Rückführung um über 40 Prozent – gemessen an dem Stand zum Jahresende 2013/14). Hierfür stehen auch erwartete Mittelzuflüsse aus der Umfinanzierung auf langfristige Bankkredite nach dem Abschluss der Investition zur Verfügung.
KTG Energie verfügt bereits in der aktuellen Phase, in der sich noch nicht sämtliche Anlagen im Volllast-Betrieb befinden, über einen deutlich nachhaltigen positiven operativen Cashflow. Nach dem gegenwärtigen Planungsstand sind die Investitionen in Biogasanlagen im Geschäftsjahr 2013/14 weitestgehend abgeschlossen, sodass ein ausreichender Free Cashflow für die Realisierung der angestrebten Finanzierungsziele mittelfristig zur Verfügung stehen wird. Dies und die weitere prognostizierte Verbesserung des Konzernergebnisses werden auch zukünftig Ausschüttungen an Aktionäre und Fremdkapitalgeber ermöglichen. Hiervon ausgehend

wird eine Verbesserung des Rating erwartet.
Die KTG Energie AG beabsichtigt auch mittelfristig eine weitere Kapitalerhöhung durchzuführen.
Unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen wird sich nach unserer Einschätzung mittelfristig die Zinsbelastung schrittweise reduzieren.

3.5.2 Finanzierungsanalyse

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30 Mio. Euro auf 238 Mio. Euro erhöht. Dies ist hauptsächlich auf einen Anstieg des Sachanlagevermögens um 20 Mio. Euro zurückzuführen.
KTG Energie verfügt zum Bilanzstichtag über ein Eigenkapital von 25 Mio. Euro (i.Vj. 20 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote liegt mit 10,5 Prozent (+0,9 Prozent) über dem Vorjahresniveau. KTG Energie AG hat im Rahmen der am 22. September 2014 beschlossenen Kapitalerhöhung unter Bezugsrechtsausschluss insgesamt 500.000 neue Aktien zu einem Bezugspreis von 11,75 Euro je Aktie platziert. Nach Eintragung im Handelsregister beläuft sich das Grundkapital auf 6,5 Mio. Euro (i.Vj. 6,0 Mio. Euro). Der Ausgabebetrag für alle neuen Aktien beläuft sich auf 5,9 Mio. Euro.
Die gesamten Verbindlichkeiten der KTG Energie Gruppe beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 207 Mio. Euro (Vorjahr: 184 Mio. Euro).
Die langfristigen Verbindlichkeiten aus der Anleiheemission haben sich im Geschäftsjahr 2013/14 insgesamt um 7,2 Mio. Euro auf 50,0 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind demgegenüber zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr – vor Berücksichtigung von Tilgungsleistungen – um 19 Mio. Euro gestiegen; zum Ende des Geschäftsjahres belaufen sich diese – einschließlich planmäßiger Tilgungsleistungen – auf 100,8 Mio. Euro, woraus eine Netto-Veränderung von 9,4 Mio. Euro resultiert. Insgesamt fallen diese Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Vorperiode um 16,6 Mio. Euro höher aus. Der planmäßige Anstieg ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des Baus und die Inbetriebnahme von Biogasanlagen sowie auf die Finanzierung von Substratvorräten zurückzuführen.
Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen fallen mit 44,7 Mio. Euro (i.Vj. 41,7 Mio. Euro) zum Bilanzstichtag um 3,0 Mio. Euro höher aus und bestehen im Wesentlichen gegenüber der KTG Agrar SE. Diese sind hauptsächlich auf finanzielle Vorleistungen der Konzernmutter zurückzuführen, die zeitlich vor dem möglichen Abschluss von kreditfinanzierten Projektfinanzierungen nach der Inbetriebnahme der Anlagen erfolgen.
Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 5,7 Mio. Euro auf 10,0 Mio. Euro erhöht. Die sonstigen Verbindlichkeiten liegen mit 1,6 Mio. Euro geringfügig unter dem Vorjahreswert von 1,8 Mio. Euro.

3.5.3 Liquiditätslage

Der Finanzmittelfonds – bestehend aus dem Bestand der flüssigen Mittel zum Jahresende sowie Kontokorrentverbindlichkeiten – hat sich im Geschäftsjahr 2013/14 von 6,7 Mio Euro auf 5,2 Mio Euro verringert. Dies ist dem fortgeschrittenen Ausbau der installierten Leistung geschuldet. Die Abnahme des Finanzmittelbestands um 1,5 Mio. Euro ist auf der Grundlage der Konzern-Kapitalflussrechnung auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

- Konzernergebnis einschließlich Anteile fremder Gesellschafter vor Abschreibungen und Zinsergebnis (+19,8 Mio. Euro)
- Finanzierung von Vorräten und kurz- bis mittelfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (-11,9 Mio. Euro)
- Netto-Investitionen in das Sachanlage- und Finanzanlagevermögen (-29,7 Mio. Euro)
- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+6,5 Mio. Euro)
- Eigenkapitalerhöhung (+5,9 Mio. Euro)
- Aufnahme von Anleihe- und Kreditmittel (+29,6 Mio. Euro)
- Planmäßige Tilgung von Finanzverbindlichkeiten (-11,0 Mio. Euro)
- Gezahlte Zinsen / erhaltene Zinsen (-8,9 Mio. Euro)
- Auszahlungen für außerordentliche Aufwendungen (-0,6 Mio. Euro)
- Dividendenzahlungen und Ausschüttungen an andere Gesellschafter (-2,5 Mio. Euro)
- Sonstiges (+1,3 Mio. Euro)

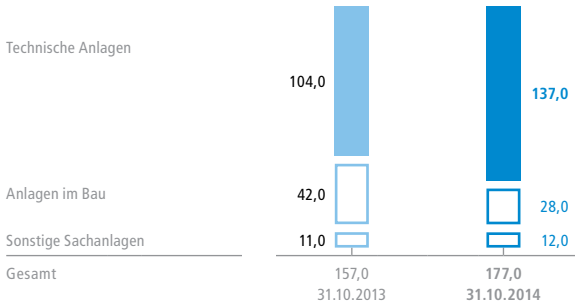
In der Gesamtbetrachtung der Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse wurde die Verringerung des Finanzmittelbestands in 2013/14 aus dem Finanzmittelvortrag von 6,7 Mio. Euro gespeist, sodass sich der Finanzmittelfonds zum Bilanzstichtag 31. Oktober 2013 auf 5,2 Mio. Euro beläuft.

3.6 Vermögenslage

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2013/14 durchgeführten Investitionen stiegen die Sachanlagen im ersten Halbjahr insgesamt von 157 Mio. Euro auf 177 Mio. Euro an.

GRAFIK **G** SACHANLAGEN

in Mio. Euro



SACHANLAGEN

+12,7 %

Investitionen
Aufgrund der im Geschäftsjahr 2013/2014 durchgeführten Investitionen stiegen die Sachanlagen im ersten Halbjahr insgesamt von 157 Mio. Euro auf 177 Mio. Euro an.

Die Technischen Anlagen und Maschinen als bedeutendster Einzelposten des Sachanlagevermögens nahmen von 104 Mio. Euro im Vorjahr auf 137 Mio. Euro zu. Investitionen für Anlagen im Bau reduzierten sich in Folge der Fertigstellung von Anlagen von 42 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro zum Bilanzstichtag. GRAFIK G
Insbesondere aufgrund des Zukaufs von Substraten für den Betrieb der Biogasanlagen erhöhten sich die Vorräte gegenüber dem Vorjahr um 6,0 Mio. Euro auf 17,4 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende.
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 33,7 Mio. Euro und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Mio. Euro erhöht. Die Erhöhung entfällt mit einem Betrag von 6,6 Mio. Euro auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultiert im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen aus der Umsatzsteuerorganschaft zur KTG Agrar SE, die erst zum Ende des Kalenderjahres verrechnet werden.

3.7 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Eine wesentliche Grundlage des Unternehmenserfolges von KTG Energie sind die Mitarbeiter. Ohne sie wäre das überdurchschnittliche Wachstum der Biogasproduktion nicht möglich gewesen. In diesem Ausnahmejahr 2013/14 stand besonders der Ausbau der Biogasproduktion nach dem alten EEG 2012 im Vordergrund. Darüber hinaus wurde auf die Weiterentwicklung der Unternehmensprozesse, aber auch auf eine intensive Forschungs- & Entwicklungsarbeit Wert gelegt, um sich auch langfristig am Markt positionieren zu können. Unsere Mitarbeiter an den einzelnen Biogasstandorten bringen sich mit ihrem Wissen und Können täglich engagiert in die Biogasproduktion ein, so dass eine Optimierung der einzelnen Standorte täglich und auch zukünftig gewährleistet ist. Die Expertise unserer Mitarbeiter sowie ihre Identifikation mit dem Unternehmen sind eine wesentliche Grundlage für den Erfolg und das Wachstum unserer Gruppe.
Mit unserer Personalpolitik verfolgen wir das Ziel, die Mitarbeiter langfristig an das Unternehmen zu binden, um von der gewachsenen Erfahrung zu profitieren. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter spiegelt sich in einer niedrigen Fluktuationsrate wider. Im Geschäftsjahr 2013/14 hat KTG Energie wurden durchschnittlich 79 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 65).

4 Nachtragsbericht

Nach dem Stichtag fanden keine Vorgänge von besonderer Bedeutung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage statt.

5 Prognosebericht

5.1 Voraussichtliche gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die internationale Wirtschaft wird im kommenden Geschäftsjahr 2014/15 voraussichtlich dynamischer expandieren. Der Internationale Währungsfonds IWF erwartet für 2015 eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts um 3,8 Prozent, nachdem dieses um 3,3 Prozent im Jahr zuvor gestiegen war. Allerdings hat der IWF im Oktober 2014 seine Prognose wegen der überraschend schwächeren Konjunkturentwicklung in den ersten sechs Monaten 2014 etwas gesenkt. Sowohl in den Industriestaaten als auch in den Schwellenländern ist die Wirtschaftsentwicklung heterogen. In China wird sich die Dynamik nach Ansicht des IWF etwas abschwächen, in Indien erholen und in Brasilien und in Russland gedämpft bleiben. In den Industriestaaten bleiben weiterhin in erster Linie die weniger stringente Haushaltskonsolidierungspolitik, die andauernde expansive Geldpolitik und ebenfalls die allmählich nachlassenden geopolitischen Spannungen die zentralen Treiber der Wirtschaftserholung. Die höchste Wirtschaftsdynamik entfalten voraussichtlich die USA.

5.2 Auswirkungen auf die KTG Energie Gruppe

Die zum Börsengang 2012 angekündigte Leistungserhöhung auf über 50 Megawatt wurde von KTG Energie zum 31. Oktober 2014 – also über ein Jahr früher – erreicht. Auch dieser Meilenstein wurde vom Management erfüllt und damit die Basis für einen langfristigen Umsatzsockel aus der Strom-, Biomethan- und Wärmeproduktion von rund 80 Mio. Euro und einem EBITDA von 25 Mio. Euro gelegt. Weiteres Potential sehen wir in den Forschungsprojekten zur Produktion von Öl aus Gärresten, der Nutzung von Restwärme aus Biogasanlagen sowie der Separation und Trocknung der Gärreste.

Vornehmliches Ziel ist, die geschaffene Produktionskapazität von über 53 MW im laufenden Geschäftsjahr voll auszuschöpfen, um die weitere Umsatzsteigerung auf künftig 80 Mio. Euro zu erreichen. Dabei liegt der Fokus darauf, das operative Ergebnis weiter zu verbessern und zunehmend Synergien für die Kosteneffizienz zu gewinnen. Schließlich wird ein Wachstum von über 5 MW mittels weiterer Akquisitionen angestrebt.

Mittels des erfolgreichen Periodenabschlusses und einer Kapitalerhöhung im abgeschlossenen Geschäftsjahr konnten wir die Eigenkapitalquote auf 10,5 Prozent erhöhen. Auch ist es in der Vergangenheit gelungen, die gebauten und in Betrieb genommenen Anlagen schrittweise langfristig auf Bankkredite umzufinanzieren. Dieses Umfinanzierungspotential ist noch nicht vollständig ausgeschöpft und wird im kommenden Jahr zu zusätzlicher Liquidität führen. Aufgrund der hohen Tilgungsstände, vor allem bei den Anlagen, welche seit 2006 am Netz sind, generiert der Konzern zunehmend freien Cashflow.

Wir sehen in der aktuellen Marktlage bei sinkenden Rohstoffpreisen und weiter durch die Novelle des EEGs garantierte Einspeisevergütungen bis in das Jahr 2035 eine günstige wirtschaftliche Entwicklung für die KTG Energie Gruppe. Wir planen dabei mit einer gleichbleibenden Materialkosten- und Personalkostenquote.

5.3 Finanzierung

Finanziert werden unsere langfristigen Investitionen in Biogasanlagen durch Projektfinanzierungen von Kreditinstituten sowie durch eine mittelfristige Anleihe. Vorfinanzierungen bis zur Inbetriebnahme der Biogasanlagen erfolgen bzw. erfolgten teilweise über die Konzernmutter und durch Anleihemittel.

Es bestehen Risiken bezüglich einer Anschlussfinanzierung und des zukünftigen Zinsniveaus. Auf der Grundlage der erwarteten Geschäftsentwicklung und der bestehenden Planung sehen wir nach wie vor die Rückzahlbarkeit der Anleihe, der kreditfinanzierten Biogasprojekte sowie der Konzern-Finanzverbindlichkeiten nachhaltig gewährleistet. Wir erwarten hinsichtlich des Zinsniveaus – zumindest kurzfristig – keine zusätzlichen Belastungen für die KTG Energie. Diese Einschätzung basiert auf unsere jährlich revolvierende Finanzplanung (Stand November 2014), die in Teilen unterjährig angepasst wird.

5.4 Zusammenfassende Gesamtaussage zur Zukunftsprognose

Insgesamt betrachtet der Vorstand die KTG Energie Gruppe auf Basis der bisherigen Investitions- und Wachstumsstrategie als gut aufgestellt für eine positive künftige Entwicklung in Bezug auf Finanzierung, Umsatz und operatives Ergebnis.

6 Chancen- und Risikobericht

Die Risikopolitik und die strategische Ausrichtung auf Geschäftschancen sollen dazu beitragen, den Wert des Unternehmens stetig und nachhaltig zu steigern, die mittelfristigen finanziellen Ziele zu erreichen und den Fortbestand des Unternehmens langfristig zu sichern.

KTG Energie ist ein dynamisch wachsender Konzern. Durch die Möglichkeiten innerhalb des Konzerns und die durch die Bundesregierung eingeleitete Energiewende ergeben sich überwiegend Chancen aber auch

Risiken, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind.
Bei KTG Energie ist das Erkennen und Nutzen von Chancen integraler Bestandteil der strategischen Unternehmensführung. Hierzu erfolgt eine systematische Beobachtung und Analyse der Gesetzgebung des Biogasmarktes sowie eine Analyse der gesamt- und branchenwirtschaftlichen Trends, aus denen sich Chancen ableiten und bewerten lassen. Auf Basis dieser Analyse und Bewertung werden Maßnahmen in die Wege geleitet, die auf ein langfristig profitables Wachstum ausgerichtet sind.
Zur größtmöglichen Meidung von Risiken hat der Vorstand ein Risikomanagement installiert. Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken jeglicher Art frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und durch entsprechende Maßnahmen zu begrenzen. Damit wird angestrebt, diese Risiken und die möglichen Konsequenzen für das Unternehmen möglichst niedrig zu halten und demgemäß eine defensive Strategie im Rahmen des Risikomanagements im Konzern verfolgt. Es werden nur Risiken eingegangen, wenn ihnen entsprechende Chancen in Form von Wachstum und Ertrag gegenüberstehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Risiken bekannt, die zu einer dauerhaft negativen Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KTG Energie führen können. Im Einzelnen sehen wir folgende wesentliche Risiken, denen wir mit verschiedenen Maßnahmen begegnen:

- Der Konzern ist beim Betrieb von Biogasanlagen von staatlichen Förderungen abhängig.
  Die langfristigen Regelungen im Bereich des EEG bieten überwiegend Vorteile im Hinblick auf die langfristige Unternehmens- und Investitionsplanung. Durch ein kleines Team von Experten, welches die jeweiligen Entwicklungen sehr genau verfolgt, ist der Konzern in der Lage, frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren. Da diese Veränderungen in der Regel nicht kurzfristig erfolgen, ist das Risiko überschaubar. Zu den Änderungen im Erneuerbare-Energien-Gesetz verweisen wir auf den Nachtragsbericht zum Gesetz.
- Die wesentliche Kostenposition ist der Einkauf von Substrat für die Anlagen. Hier gibt es einen Vertrag, der langfristig ausreichende Mengen zu marktkonformen Einkaufspreisen sichert.
- Die langfristigen Investitionen sind z.T. durch mittelfristige Anleihemittel und Darlehen der Muttergesellschaft zwischenfinanziert.
  Nach Abschluss der jeweiligen Investition ist eine langfristige Bankenfinanzierung und Umfinanzierung geplant.
- Eine verschärfte »Tank oder Teller«-Diskussion könnte zu Problemen mit der Substratversorgung führen. Diese Veränderungen sind durch die Genehmigungen grundsätzlich ausgeschlossen. Zudem wurde durch den hohen Anteil an Zweitfrüchten und Nebenprodukten als Substrat für die Anlagen hier schon jetzt Vorsorge getroffen.

Insgesamt bewertet die Geschäftsleitung die Chancen- und Risikolage der KTG Energie Gruppe als positiv. Der KTG Energie Konzern ist einer der führenden Produzenten von Biogas in Deutschland. Wir haben bereits in 2013 und 2014 sich bietende Chancen in Form von Kapazitätserweiterungen der Biogasanlagen und Erweiterung der Geschäftsfelder mit mobilem Wärmetransport genutzt. So werden sich auch durch die sich ändernden Rahmenbedingungen bezüglich des Erneuerbare-Energien-Gesetz neue Chancenpotentiale für unser Geschäft ergeben; vor allem aber Rechtssicherheit für die Vergütungsgarantien unserer 53 MW installierten Leistung bis 2035.

Hamburg, den 31. Januar 2015
KTG Energie AG

DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO

OLAF SCHWARZ
VORSTAND FINANZEN – CFO

HOLMER

04 Konzernabschluss

»Durch proaktives Handeln ist die KTG Energie AG zukunftssicher aufgestellt.«

DR. JUR. DIETMAR LUZ
VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

42 Konzernbilanz
44 Gewinn- und Verlustrechnung
46 Kapitalflussrechnung
48 Anlagenspiegel
50 Eigenkapitalspiegel
52 Konzernanhang
- 52 Allgemeine Angaben
- 52 Konsolidierungskreis
- 52 Konsolidierungsgrundsätze
- 54 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- 55 Erläuterungen zur Bilanz
- 57 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- 58 Sonstige Pflichtangaben

62 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

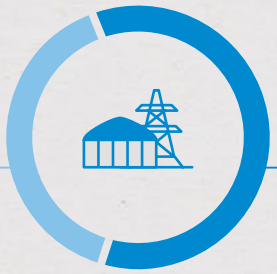
UMSATZ

31.10.2013

31.10.2014

Strom

27,0 Mio. Euro



42,3 Mio. Euro

+54,9 %

Biomethan

15,0 Mio. Euro

22,1 Mio. Euro

+47,3 %

Wärme

0,2 Mio. Euro

0,5 Mio. Euro

+150 %

Umsatzerlöse

50,9 Mio. Euro

70,9 Mio. Euro

+39,3 %

KONZERNBILANZ

zum 31. Oktober 2014

AKTIVA in Euro	Anhang	31.10.2014	31.10.2013
A. ANLAGEVERMÖGEN	5.1		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		**782.854,13**	**862.282,48**
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		48.602,78	65.373,48
Geschäfts- oder Firmenwert		734.251,35	796.909,00
II. Sachanlagen		**177.001.574,94**	**157.183.838,99**
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		11.315.220,55	10.815.703,09
Technische Anlagen und Maschinen		136.767.002,57	103.848.616,94
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		387.684,63	430.400,72
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		28.531.667,19	42.089.118,24
III. Finanzanlagen		**2.250,00**	**2.250,00**
Sonstige Ausleihungen		2.250,00	2.250,00
SUMME ANLAGEVERMÖGEN		**177.786.679,07**	**158.048.371,47**
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte		**17.430.200,91**	**11.474.033,42**
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		16.515.842,35	10.130.290,65
Unfertige Erzeugnisse		338.700,56	633.939,77
Fertige Erzeugnisse		557.658,00	682.803,00
Geleistete Anzahlungen		18.000,00	27.000,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.2	**33.677.200,01**	**28.657.395,39**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12.088.842,06	10.030.858,27
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		13.842.190,09	7.196.834,24
Sonstige Vermögensgegenstände		7.746.167,86	11.429.702,88
III. Sonstige Wertpapiere		**504.833,05**	**575.629,96**
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		**7.797.431,81**	**8.395.801,92**
SUMME UMLAUFVERMÖGEN		**59.409.665,78**	**49.102.860,69**
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	5.3		
SUMME RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		**1.065.008,00**	**1.156.733,19**
SUMME AKTIVA		**238.261.352,85**	**208.307.965,35**

PASSIVA in Euro	Anhang	31.10.2014	31.10.2013
A. EIGENKAPITAL	5.4		
I. Gezeichnetes Kapital		6.500.000,00	6.000.000,00
II. Kapitalrücklage		18.337.017,09	12.962.017,09
III. Gewinnrücklagen		5.000,00	5.000,00
IV. Anteile anderer Gesellschafter		– 129.375,11	24.981,70
V. Bilanzgewinn/-verlust		387.504,78	918.304,85
SUMME EIGENKAPITAL		25.100.146,76	19.910.303,64
B. RÜCKSTELLUNGEN	5.5		
I. Steuerrückstellungen		2.154.658,46	1.282.029,50
II. Sonstige Rückstellungen		1.610.052,10	1.317.363,27
SUMME RÜCKSTELLUNGEN		3.764.710,56	2.599.392,77
C. VERBINDLICHKEITEN	5.7		
I. Anleihen	5.6	50.000.000,00	42.762.000,00
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		100.792.761,16	91.428.149,78
III. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		209.972,77	254.876,98
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		10.036.267,33	5.687.052,26
V. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		44.716.127,56	41.674.137,04
VI. Sonstige Verbindlichkeiten		1.573.800,68	1.775.748,28
SUMME VERBINDLICHKEITEN		207.328.929,50	183.581.964,34
D. PASSIVE LATENTE STEUERN			
SUMME PASSIVE LATENTE STEUERN		2.067.566,03	2.216.304,60
SUMME PASSIVA		238.261.352,85	208.307.965,35

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. November 2013 bis zum 31. Oktober 2014

in Euro	01.11.2013 – 31.10.2014	01.01.2013 – 31.10.2013
Umsatzerlöse	70.855.192,13	50.925.317,29
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	– 420.384,21	575.164,16
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	253.087,10
Sonstige betriebliche Erträge	2.890.130,42	2.554.431,45
GESAMTLEISTUNG	**73.324.938,34**	**54.308.000,00**
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.989.807,01	27.385.850,79
Aufwendungen für bezogene Leistungen	228.485,37	44.060,30
MATERIALAUFWAND	**32.218.292,38**	**27.429.911,09**
Löhne und Gehälter	3.247.174,53	2.375.819,27
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	600.474,37	372.036,16
PERSONALAUFWAND	**3.847.648,90**	**2.747.855,43**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.973.710,98	5.232.919,79
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.290.989,93	10.909.122,52
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	626.459,97	516.955,87
Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	71.346,91	819,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.557.476,83	5.836.477,44
Finanzergebnis	– 8.002.363,77	– 5.320.340,82
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	**3.991.932,38**	**2.667.850,35**

in Euro	01.11.2013 – 31.10.2014	01.01.2013 – 31.10.2013
Außerordentliche Aufwendungen	765.369,39	264.451,83
Außerordentliches Ergebnis	– 765.369,39	– 264.451,83
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.338.231,23	1.059.740,99
Sonstige Steuern	30.995,23	17.352,48
JAHRESÜBERSCHUSS	**1.857.336,53**	**1.326.305,05**
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	0,00	0,00
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	918.304,85	– 433.022,56
Gewinnausschüttung an Aktionäre	– 2.400.000,00	0,00
Anteile fremder Gesellschafter	– 11.863,40	– 25.022,36
KONZERNBILANZGEWINN/-VERLUST	**387.504,78**	**918.304,85**

KAPITALFLUSSRECHNUNG

nach DRS 21 für das Geschäftsjahr 2013/2014

	in Tsd. Euro	31.10.2014
	A. CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	
	Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschl. Ergebnisanteile fremder Gesellschafter)	1.857
+ / –	Abschreibungen des Anlagevermögens	9.974
+ / –	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	131
– / +	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen	32
– / +	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	– 17.223
+ / –	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Passiva	5.294
+ / –	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	71
+ / –	Zinsaufwendungen/Zinserträge	7.931
+ / –	Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten	765
+ / –	Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.338
–	Ertragsteuerzahlungen	– 784
=	**CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT**	**9.386**
	B. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT	
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0
–	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.777
–	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	– 31.512
+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0
–	Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	– 10
+	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	6.627
–	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	– 143
+	Erhaltene Zinsen	651
=	**CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**– 22.609**

in Tsd. Euro		31.10.2014
C. CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	5.875
+	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0
+	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	29.569
–	Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	– 11.040
+	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	0
+	Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	0
–	Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	– 604
–	Gezahlte Zinsen	– 9.595
–	Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	– 2.400
–	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	– 142
=	**CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**11.663**
D. FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE		
	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	– 1.560
	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Fonds	0
+	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	6.728
=	**FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE**	**5.168**
E. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS		
	Liquide Mittel	7.797
	Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (Kontokorrente)	– 2.629
=	**FINANZMITTELFONDS AM ENDE DER PERIODE**	**5.168**

Von den ausgewiesenen liquiden Mitteln des Finanzmittelfonds sind zum Stichtag 31. Oktober 2014 6.224 Tsd. Euro (31. Oktober 2013 4.597 Tsd. Euro) an Banken verpfändet, insbesondere als Instandshaltungsreserve bzw. Kapitaldienstreserve.

ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Oktober 2014

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					
ANLAGEVERMÖGEN in Euro	01.11.2013	Veränderungen des Konsolidierungs-kreises	Zugänge	Umbuchungen/ Umgliederungen	Abgänge	31.10.2014
A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	86.620,59	0,00	0,00	0,00	0,00	86.620,59
Geschäfts- oder Firmenwert	1.076.939,96	0,00	9.500,00	0,00	0,00	1.086.439,96
SUMME IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE	**1.163.560,55**	**0,00**	**9.500,00**	**0,00**	**0,00**	**1.173.060,55**
B. SACHANLAGEN						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.643.924,90	0,00	612.186,96	575.913,72	0,00	13.832.025,58
Technische Anlagen und Maschinen	117.164.240,13	0,00	450.856,58	42.478.544,95	975.918,31	159.117.723,35
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	725.359,66	0,00	45.015,34	0,00	0,00	770.375,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.089.118,24	0,00	30.403.792,07	– 43.054.458,67	906.784,45	28.531.667,19
SUMME SACHANLAGEN	**172.622.642,93**	**0,00**	**31.511.850,95**	**0,00**	**1.882.702,76**	**202.251.791,12**
C. FINANZANLAGEN						
Sonstige Ausleihungen	2.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.250,00
SUMME FINANZANLAGEN	**2.250,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.250,00**
TOTAL	**173.788.453,48**	**0,00**	**31.521.350,95**	**0,00**	**1.882.702,76**	**203.427.101,67**

	KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	
	01.11.2013	Veränderungen des Konsolidierungs-kreises	Abschreibungen planmäßig	Abgänge	**31.10.2014**	31.10.2013	**31.10.2014**
	21.247,11	0,00	16.770,70	0,00	38.017,81	65.373,48	48.602,78
	280.030,96	0,00	72.157,65	0,00	352.188,61	796.909,00	734.251,35
	301.278,07	**0,00**	**88.928,35**	**0,00**	**390.206,42**	**862.282,48**	**782.854,13**
	1.828.221,81	0,00	688.583,22	0,00	2.516.805,03	10.815.703,09	11.315.220,55
	13.315.623,19	0,00	9.108.467,98	73.370,39	22.350.720,78	103.848.616,94	136.767.002,57
	294.958,94	0,00	87.731,43	0,00	382.690,37	430.400,72	387.684,63
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	42.089.118,24	28.531.667,19
	15.438.803,94	**0,00**	**9.884.782,63**	**73.370,39**	**25.250.216,18**	**157.183.838,99**	**177.001.574,94**
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.250,00	2.250,00
	0,00	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.250,00**	**2.250,00**
	15.740.082,01	**0,00**	**9.973.710,98**	**73.370,39**	**25.640.422,60**	**158.048.371,47**	**177.786.679,07**

EIGENKAPITALSPIEGEL

für 2014

EIGENKAPITAL in Tsd. Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigen-kapital
STAND 31.12.2012	**6.000**	**12.932**	**5**	**– 379**
Umstellung auf Darstellung MU	0	0	0	– 54
Stand 01.01.2013	**6.000**	**12.932**	**5**	**– 379**
Kapitalerhöhung	0	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	1.351
Anteilsverkauf Tochterunternehmen ohne Endkonsolidierung	0	30	0	0
STAND 31.10.2013	**6.000**	**12.962**	**5**	**918**
Stand 01.11.2013	**6.000**	**12.962**	**5**	**918**
Kapitalerhöhung	500	0	0	0
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	0	1.869
Anteilsverkauf Tochterunternehmen ohne Endkonsolidierung	0	0	0	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	0	5.375	0	0
Dividendenausschüttung/Gewinnausschüttung	0	0	0	– 2.400
STAND 31.10.2014	**6.500**	**18.337**	**5**	**387**

Ausschüttungsfähiges Eigenkapital am 31. Oktober 2014: 4.091.482,12 Euro.
Die Darstellung im Eigenkapitalspiegel wurde der Darstellung im Konzernabschluss der Muttergesellschaft angeglichen.
Die Vorjahreszahlen sind angepasst.

	Eigene Anteile	Konsolidierungausgleichsposten	Eigenkapital ohne Anteile im Fremdbesitz	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital mit Anteile im Fremdbesitz
	0	**0**	**18.558**	**13**	**18.571**
	0	**0**	**– 54**	**54**	**0**
	0	**0**	**18.558**	**13**	**18.571**
	0	0	0	0	0
	0	0	1.351	– 25	1.326
	0	0	30	– 17	13
	0	**0**	**19.885**	**25**	**19.910**
	0	**0**	**19.885**	**25**	**19.910**
	0	0	500	0	500
	0	0	1.869	– 12	1.857
	0	0	0	0	0
	0	0	5.375	0	5.375
	0	0	– 2.400	– 142	– 2.542
	0	**0**	**25.229**	**– 129**	**25.100**

KONZERNANHANG

für das Geschäftsjahr 2013/2014 vom 1. November 2013 bis zum 31. Oktober 2014

I. Allgemeine Angaben

Der Teilkonzernabschluss der KTG Energie AG auf den 31.10.2014 (TK) ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (HGB n.F.) und dem deutschen Aktiengesetz (AktG) aufgestellt. Die Einbeziehung der geänderten Vorschriften des BILMOG erfolgte erstmalig für das Geschäftsjahr 2010.
Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18.10.2013 der KTG Energie AG und durch die Beschlüsse der jeweiligen Tochtergesellschaften wurde das Geschäftsjahr der KTG Energie AG und sämtlicher Tochtergesellschaften konzerneinheitlich auf ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr umgestellt. Das Wirtschaftsjahr endet nunmehr auf den 31.10. eines Jahres. Dementsprechend beginnt das erste volle Geschäftsjahr am 01.11.2013 und endet am 31.10.2014. Das Vorjahr 2013 umfasste ein Rumpfgeschäftsjahr von 10 Monaten. Insoweit sind die Zahlen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Jahres mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.
Die Gliederungsvorschriften der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, §§ 266, 275 HGB wurden beachtet. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst das Teilkonzern-Mutterunternehmen KTG Energie AG sowie die folgenden Gesellschaften, die sämtlich im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Gesellschaft einbezogen wurden:
Der Konsolidierungkreis wurde in 2013/14 um die Gesellschaften UAB KTG Energija, Litauen, Biomethan Produktion Perleberg GmbH, Biomethan Produktion Brenz GmbH sowie die Biomethan Produktion Dersewitz GmbH erweitert. TABELLE H
Die Biogas Produktion PAL GmbH wird ebenso wie die Biogas Produktion Lübs GmbH aufgrund Control gem. § 291 Abs. 2 HGB als vollkonsolidiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Grundlage für die konsolidierte Bilanz sind die Jahresabschlüsse der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen. Für sämtliche Einzelabschlüsse sind einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt worden. Die Generalnorm des § 297 Abs. 2 HGB und die Vorschriften über die Vollkonsolidierung sind beachtet worden.
Die Vermögensgegenstände und Schulden sind grundsätzlich mit den Werten in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen worden, mit denen sie in den Einzelbilanzen der einbezogenen Unternehmen angesetzt sind. Die Konsolidierung erfolgt nach den Grundsätzen der Erst- und Folgekonsolidierung.
Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung wurden die Beteiligungsansätze des Mutterunternehmens KTG Energie AG für Altfälle unter Anwendung der Buchwertmethode mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen aufgerechnet. Die Biogas-Produktion Hornow GmbH und die Biogas-Produktion Vehlefanz GmbH sind im Geschäftsjahr 2010 nach der Neubewertungsmethode erstkonsolidiert worden. Dies gilt ebenso für die in 2012 und 2013 erstmals in die Konsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften. Die Erstkonsolidierungen in 2012 erfolgten auf den Erwerbszeitpunkt der Biogas Investor GmbH und der Biogas Investor Verwaltungsgesellschaft mbH zum 30.06.2012 bzw. der LAE Landhof Agrar und Energie GmbH zum 31.12.2012. Die Erstkonsolidierungen in 2013 erfolgten auf den Erwerbszeitpunkt der Naturgas Quesitz GmbH zum 01.01.2013 sowie der Biogas Produktion Brenz GmbH, Biogas Produktion Brenz Zwei GmbH, Biogas Produktion Brenz Verwaltungsgesellschaft mbH, Biogas Produktion Perleberg GmbH, Biogas Produktion Perleberg Zwei GmbH, Biogas Produktion Groß-Tessin GmbH und Biogas Produktion PGT Verwaltungsgesellschaft mbH zum 01.07.2013. Die Erstkonsolidierungen in 2013/2014 erfolgten auf den Erwerbszeitpunkt der UAB KTG Energija, Litauen, Biomethan Produktion Perleberg GmbH, Biomethan Produktion Brenz GmbH sowie die Biomethan Produktion Dersewitz GmbH zum 01.11.2013.
Im Rahmen der Erstkonsolidierungen in 2013 wurden stille Reserven von TEUR 6.327 in den technischen An-

TABELLE

H

KONSOLIDIERUNGSKREIS

in Prozent

	Firma	Sitz	Höhe des Anteils
1	Biogas Produktion Dersewitz GmbH	17391 Dersewitz	100
2	Biogas Produktion Putlitz GmbH	16949 Putlitz	100
3	Biogas Produktion Seelow GmbH	15306 Seelow	100
4	Biogas Produktion Flechtingen GmbH	39345 Flechtingen	100
5	Biogas Produktion Wuthenow GmbH	16818 Wuthenow	100
6	Biogas Produktion PAL GmbH	16949 Putlitz	50
7	Biogas Produktion Schmilau GmbH	23911 Schmilau	100
8	Biogas Produktion Schöllnitz GmbH	03229 Luckaitztal OT Schöllnitz	100
9	Biogas Produktion Vehlefanz GmbH	16727 Oberkrämer	100
10	Biogas Produktion Hornow GmbH	16515 Oranienburg	100
11	Biogas Produktion Nonnendorf GmbH & Co. KG	14913 Niederer Fläming OT Nonnendorf	100
12	Biogas Produktion Nonnendorf Verwaltungs GmbH	14913 Niederer Fläming OT Nonnendorf	100
13	Biogas Produktion Lübs GmbH	10119 Berlin	49
14	Bio-Energiezentrum Ringleben GmbH	06556 Ringleben	100
15	Bio-Energiezentrum Kohlberg GmbH	98596 Trusetal	100
16	Bio-Energiezentrum Frehne GmbH	16949 Putlitz	100
17	Delta Neue Energien GmbH	16949 Putlitz	100
18	KTG Biomethan AG	20095 Hamburg	100
19	Biogas Investor GmbH*	20095 Hamburg	100
20	Biogas Investor Verwaltungsgesellschaft mbH	20095 Hamburg	100
21	LAE Landhof Agrar und Energie GmbH	16230 Breydin OT Klobbicke	100
22	Naturgas Quesitz GmbH	04420 Markranstädt OT Quesitz	100
23	Biogas Produktion Brenz GmbH*	19306 Brenz	100
24	Biogas Produktion Brenz Zwei GmbH*	19306 Brenz	100
25	Biogas Produktion Brenz Verwaltungsgesellschaft mbH	26169 Friesoythe	100
26	Biogas Produktion Groß Tessin GmbH*	18276 Reimershagen	100
27	Biogas Produktion Perleberg GmbH*	19348 Perleberg	100
28	Biogas Produktion Perleberg Zwei GmbH*	19348 Perleberg	100
29	Biogas Produktion PGT Verwaltungsgesellschaft mbH	26169 Friesoythe	100
30	Biomethan Produktion Perleberg GmbH	10119 Berlin	100
31	Biomethan Produktion Brenz GmbH	10119 Berlin	100
32	Biomethan Produktion Dersewitz GmbH	10119 Berlin	100
33	UAB KTG Energija	Litauen	100

*Rechtsformwechsel im Geschäftsjahr aus der Rechtsform der GmbH & Co. KG in die der GmbH

lagen und Maschinen und TEUR 359 in den Anlagen im Bau aufgedeckt. Die Unterschiedsbeträge aus den Anschaffungswerten für die Beteiligung zum darauf entfallenden Kapitalanteil des Tochterunternehmens, werden, soweit möglich, den betreffenden Aktivposten zugeordnet; der Restbetrag wird als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen, der bei Beträgen bis TEUR 100 sofort abgeschrieben wird. Aktivierte Firmenwerte (TEUR 956, Vorjahr TEUR 945) werden mit einer Nutzungsdauer von 14 Jahren linear abgeschrieben, die sich an der Lebensdauer der Anlagen von mindestens 20 Jahren bzw. der Laufzeit erworbener Ansprüche aus Betriebsprämien orientieren.
Zum 31.10.2014 beträgt der Buchwert der aktivierten Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung TEUR 734 (Vorjahr TEUR 797).
Die Veränderung des Konsolidierungskreises im laufenden Geschäftsjahr hat aufgrund der Neugründung der Tochtergesellschaften keine Auswirkungen auf die Vermögensgegenstände und Schulden.
Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen aufgerechnet.
Aus Wesentlichkeitsgründen wurde auf eine Drittschuldenkonsolidierung verzichtet.
Lieferungen und Leistungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.
Zwischenergebnisse werden grundsätzlich eliminiert, sofern diese für die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilkonzerns nicht von untergeordneter Bedeutung sind.
Steuerabgrenzungen gemäß § 306 HGB wurden vorgenommen. Es wurde das
»temporary-concept« gemäß den Anforderungen des HGB n.F. angewandt.
Die Abschreibungen auf die aus den Kapitalkonsolidierungen anzusetzenden Firmenwerte betragen TEUR 72 (Vorjahr TEUR 81).
Im Übrigen wurde der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden beachtet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle in den TK einbezogenen Unternehmen wenden grundsätzlich einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze an. Die ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Rechtsänderungen durch das BilMoG bilanziert.
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.
Auf Ebene der Einzelabschlüsse bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte waren bereits in Vorjahren in voller Höhe abgeschrieben.
Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie die handelsrechtlich anzusetzenden Gemeinkosten einbezogen. In die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden Zinsaufwendungen einbezogen, sofern sie dazu dienen, Neuanlagen mit längerer Bauzeit oder geleistete Anzahlungen auf solche Anlagen zu finanzieren. Entsprechend wurden Zinsaufwendungen, die auf die Bauzeit und den Probebetrieb bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung der im Geschäftsjahr 2013/14 errichteten Biogasanlagen entfallen, in Höhe von TEUR 948 (Vorjahr TEUR1.016) aktiviert.
Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Anlagegüter mit einem Wert von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und einheitlich über 5 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.
Für die Errichtung neuer Biogasanlagen wurden im Vorjahr Eigenleistungen in Höhe von TEUR 253 aktiviert. Diese wurden mit den Gesamtkosten (Einzel- und Gemeinkosten) bewertet.

TABELLE I

ANLAGEVERMÖGEN

in Euro

	Anschaffungskosten	Abschreibungen	Buchwert
Stand 01.11.2013	**945.026,31**	**148.117,31**	**796.909,00**
Zugang	9.500,00	72.157,65	– 62.657,65
STAND 31.10.2014	**954.526,31**	**220.274,96**	**734.251,35**

Der Konzernanlagespiegel ist integrativer Teil des Konzernanhanges.
Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten sowie notwendige und angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten entsprechend dem Fertigungsgrad einbezogen. Das zu den Vorräten gehörende Feldinventar wurde zu Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten des im Energieerzeugungsprozess entstehenden Naturdüngers werden nach der Restwertmethode ermittelt. Dabei wird als Herstellungskosten der Wert der Fermenterinhalte analog der Erfahrungen und Durchschnittswerte zum Wirkungsgrad mit 75% angesetzt. Externe Vergleichszahlen liegen nicht vor.
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen wurden soweit erforderlich vorgenommen. Unverzinsliche Forderungen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Anhaltspunkte für den notwendigen Ansatz niedriger Werte bestehen nicht.
In dem gesonderten Posten Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen gegen Unternehmen aus dem Beteiligungskreis der Muttergesellschaft KTG Agrar SE erfasst, die aus Sicht der Muttergesellschaft verbundene Unternehmen darstellen, jedoch nicht in die Konsolidierung des Teilkonzerns der KTG Energie AG einzubeziehen sind.
Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips.
Bankguthaben und Kassenbestände sind zum Nennbetrag angesetzt.
Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftigen kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.
Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

V. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Der Geschäfts- und Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung hat sich wie folgt entwickelt: TABELLE I

Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit TEUR 12.193 (Vorjahr TEUR 4.376) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 1.649 (Vorjahr TEUR 2.821) sonstige Vermögensgegenstände.
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr betreffen mit TEUR 1.636 (Vorjahr TEUR 1.355) die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und mit TEUR 2.832 (Vorjahr TEUR 8.946) die sonstigen Vermögensgegenstände.
Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind rechtlich erst nach dem Stichtag entstehende Forderungen in Höhe von TEUR 2.006 (Vorjahr TEUR 640) enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Disagio von TEUR 222 (Vorjahr TEUR236) enthalten.

TABELLE

in Euro

J

EIGENKAPITAL

Stand Kapitalrücklage 01.11.2013	**12.962.017,09**
Eingezahltes Agio im Rahmen der am 25.09.2014 im Handelsregister eingetragenen Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	5.375.000,00
STAND KAPITALRÜCKLAGE 31.10.2014	**18.337.017,09**

Eigenkapital

Die Erhöhung des Grundkapitals um TEUR 500 auf insgesamt TEUR 6.500 aus genehmigtem Kapital wurde am 25.09.2014 im Handelsregister eingetragen.

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt: TABELLE J

Unter den Gewinnrücklagen wird die gesetzliche Rücklage ausgewiesen.

Die Anteile fremder Gesellschafter umfassen die auf die fremden Anteilseigner entfallenden Gesellschaftsanteile zuzüglich der jeweiligen Ergebnisanteile abzüglich im Geschäftsjahr erfolgter Ausschüttungen an fremde Anteilseigner..

Der Konzern-Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2013/14 von TEUR 388 (Vorjahr TEUR 918) resultiert aus dem Konzernergebnis von TEUR 1.857 (Vorjahr TEUR 1.326), dem Gewinnvortrag von TEUR 918 (Vorjahr Verlustvortrag von TEUR 433), der Gewinnausschüttung an die Aktionäre von TEUR 2.400 (Vorjahr TEUR 0) und dem auf die Anteile fremder Gesellschafter entfallenden Ergebnisanteil von TEUR -12 (Vorjahr TEUR -25).

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.155 (Vorjahr 1.282) und betreffen die Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres und noch nicht veranlagte Ertragsteuern des Vorjahres. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen i.H.v. TEUR 1.119 (Vorjahr TEUR 691), Personalkosten i.H.v. TEUR 216 (Vorjahr TEUR 379), Jahresabschlusskosten und Kosten der Hauptversammlung i.H.v. insgesamt TEUR 174 (Vorjahr TEUR 162).

Passive latente Steuern i. H. v. TEUR 2.068 (Vorjahr TEUR 2.216) sind unter einem gesonderten Posten unter Passiva D. ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern entfallen mit TEUR 2.086 (Vorjahr TEUR 2.237) auf aufgedeckte stille Reserven im Anlagevermögen aus Unterschiedsbeträgen aus Kapitalkonsolidierung, denen mit TEUR 18 (Vorjahr TEUR 21) aktive latente Steuern aufgrund von konsolidierungsbedingten Bewertungsunterschieden gegenüber stehen. Der Steuersatz beträgt 30%.

Anleihen

Die Verbindlichkeiten aus Anleihe betreffen 50.000 auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen mit einem Gesamtbetrag von EUR 50.000.000,00 der KTG Energie AG, die mit Wertpapierprospekt vom 27.06.2012 aufgelegt wurden. Die Verzinsung beträgt 7,25% p.a. bei einer Laufzeit bis zum 27.09.2018. Zum Bilanzstichtag 31.10.2014 war die Anleihe in voller Höhe gezeichnet.

Für Unterschiedsbeträge zwischen der zum Erfüllungsbetrag passivierten Anleihe und dem Ausgabeentgelt für die Anleihe wurde das Wahlrecht, ein Disagio zu aktivieren, nicht ausgeübt. Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr TEUR 224) sofort als Zinsaufwand berücksichtigt. Im Falle einer Aktivierung der Unterschiedsbeträge hätte sich im Geschäftsjahr 2013/14 lediglich ein Zinsaufwand von rd. EUR 200 ergeben. Aufgrund der im Vorjahr sofort als Aufwand verbuchten Unterschiedsbeträge wird der Zinsaufwand der laufenden Geschäftstätigkeit um TEUR 57 entlastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 5.442 (Vorjahr TEUR 5.495) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit TEUR 39.274 (Vorjahr TEUR 36.179) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen: TABELLE K

TABELLE **K**

VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. Euro (…) Vorjahreswert	Gesamtbetrag zum 31.10.2014	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 2 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre	davon besichert
Anleihen	50.000 (42.762)	0 (0)	50.000 (42.762)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.793 (91.428)	16.510 (10.075)	35.240 (34.759)	49.043 (46.594)	100.793 (91.428)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	210 (255)	210 (255)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.036 (5.687)	10.036 (5.687)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	44.716 (41.674)	5.442 (8.022)	39.274 (33.652)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.574 (1.776)	627 (559)	923 (1.047)	24 (170)	0 (0)
TOTAL	**207.329** **(183.582)**	**32.825** **(24.598)**	**125.437** **(112.220)**	**49.067** **(46.764)**	**100.793** **(91.428)**

TABELLE **L**

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN UMSATZERLÖSEN

in Tsd. Euro	2013/14	2013
Strom	42.319	27.293
Biomethan	22.052	14.963
Wärme	514	179
Handelsware	4.898	7.797
Sonstige	1.072	693
TOTAL	**70.855**	**50.925**

Von den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen TEUR 75 (Vorjahr TEUR 96) Verbindlichkeiten aus Steuern und TEUR 1 (Vorjahr TEUR 8) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.
Hinsichtlich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen folgende Sicherheiten:
Globalzession für alle Forderungen aus Energie- und Wärmegewinnungsverträgen, Grundschulden über insgesamt TEUR 87.288 (bestellte Grundschulden TEUR 97.335), Sicherungsübereignung des Anlagevermögens von Biogasanlagen, Verpflichtung zur Bildung von Liquiditätsreserven und Instandhaltungsrücklagen sowie Verpfändung dieser Guthaben (TEUR 6.224), Abtretung der Rechte und Ansprüche aus Generalunternehmerverträgen, Substratlieferungsverträgen, Wartungsverträgen, Betriebsführungsverträgen und aus Versicherungsverträgen.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen im wesentlichen Erlöse aus Strom- und Wärmegewinnung sowie aus der Biomethanerzeugung. TABELLE L

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 699 ausgewiesen, die insbesondere mit Stromsteuererstattungen (TEUR 213) und Stromentgelte (TEUR 255) für Vorjahre sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 220) betreffen. Die periodenfremden Erträge des Rumpfgeschäftsjahres 2013 in Höhe von TEUR 552 resultierten im Wesentlichen aus einmaligen Erträgen aus der Abwicklung eines Insolvenzverfahrens eines Lieferanten (TEUR 370) und aus Stromsteuererstattungen für Vorjahre (TEUR 94).
Im Geschäftsjahr 2013/2014 sind Sale & Lease back Geschäfte von insgesamt TEUR 1.420 erfolgt; dabei werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sowohl die Erlöse aus dem Verkauf wie auch die in gleicher Höhe angefallenen Aufwendungen ausgewiesen.
Unter dem Personalaufwand werden Aufwendungen aus Altersversorgung von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 2) ausgewiesen.
Periodenfremde Aufwendungen sind im Geschäftsjahr mit rd. TEUR 369 angefallen, die insbesondere nachlaufende Strom- und Materialkosten betreffen.
Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen werden Zinsen von verbundenen Unternehmen mit TEUR 144 (Vorjahr TEUR 71) ausgewiesen. Unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden Zinsen an verbundene Unternehmen mit TEUR 1.861 (Vorjahr TEUR 1.808) ausgewiesen.
Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen im Geschäftsjahr Platzierungskosten der Anleihe sowie der Aktien, die im Rahmen der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital ausgegeben wurden.
Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern betreffen mit TEUR 152 die im Rahmen der Kapitalkonsolidierung passivierten latenten Steuern auf aktivierte stille Reserven in technischen Anlagen, denen mit TEUR 3 (Vorjahr TEUR 2) Aufwendungen aus aktiven latenten Steuern auf konsolidierungsbedingten Unterschieden aus ARAP gegenüberstehen

VII. Sonstige Pflichtangaben

1. Vorstand

Vorstand der Gesellschaft:
Vorstandsvorsitzender ist Herr Dr. Thomas R.G. Berger, Rechtsanwalt, München.
Operativer Vorstand ist Herr Christian Heck, Dipl.-Ingenieur, Luxembourg
Finanzvorstand ist Herr Olaf Schwarz, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Elmshorn.
Die Vorstandsbezüge belaufen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 532.

2. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrates:
Dr. Dietmar Luz, Justiziar, Grünwald, Vorsitzender.
Dr. Hubertus Fleßner, Dipl.-Landwirt, Neubrandenburg, stellvertretender Vorsitzender.
Siegfried Hofreiter, Kaufmann, Sulzemoos.
Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 30.

3. Aktien

Gattung: Inhaberaktien
6.500.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit rechnerischem Nennbetrag zu je 1,00 €.
Von den 6.500.000 Inhaberaktien wurden 500.000 im

Geschäftsjahr im Rahmen der Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital gezeichnet.

4. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzliche Rücklage beträgt EUR 5.000,00 und ist damit unter Einbezug der Kapitalrücklagen in voller Höhe erbracht. Die Zuführung erfolgte im Geschäftsjahr 2010.

5. Genehmigtes Kapital

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 6. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 2.500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/I). Das Genehmigte Kapital 2012/I wurde am 18. Mai 2012 im Handelsregister eingetragen.

Durch Beschluss des Vorstandes vom 22. September 2014 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom 23. September 2014 wurde das Genehmigte Kapital 2012/I in Höhe von EUR 500.000 ausgenutzt und das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 6.500.000 erhöht. Das verbleibende Genehmigte Kapital 2012/I beträgt nunmehr noch EUR 2.000.000 (Handelsregistereintrag vom 25.09.2014).

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 6. Mai 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 500.000,00 durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. (Genehmigtes Kapital 2012/II). Das Genehmigte Kapital 2012/II wurde am 10. Juni 2013 im Handelsregister eingetragen.

6. Bedingtes Kapital

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juni 2014 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.000.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Das Bedingte Kapital 2014/I dient der Bedienung von Schuldverschreibungen, die aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 19. Juni 2014 unter Tagesordnungspunkt 6 ausgegeben werden. Danach ist der Vorstand ermächtigt, bis zum 18. Juni 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandelund/ oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 75.000.000,00 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern von solchen Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte (auch mit Wandlungs- bzw. Bezugspflichten) auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu EUR 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

7. Geschäfte mit nahestehenden Personen

Gem. § 314 Abs. 1 Nr. 14 HGB geben wir an, dass

- Darlehensgewährungen mit der KTG Agrar SE und ihren Tochterunternehmen sowie ausgewählten weiteren nahestehenden Unterneh-

TABELLE **M**

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

in Tsd. Euro
(…) Vorjahreswert

	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
Mieten/Pachten	1.246 (274)	716 (381)	748 (637)
Leasing	2.943 (2.727)	6.331 (6.481)	1.737 (2.169)
Wartungsvertrag	454 (454)	377 (786)	0 (0)
TOTAL	**4.643** **(3.455)**	**7.424** **(7.648)**	**2.485** **(2.806)**

men konzernüblich ohne die Bestellung von Sicherheiten erfolgt, hier bestehen zum 31.10.2014 Darlehensforderungen an verbundene und nahestehende Unternehmen von TEUR 3.543 und Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundene und nahestehende Unternehmen von TEUR 39.273),

- zugunsten der KTG Agrar SE bestehende Haftungsverhältnisse konzernüblich unentgeltlich eingegangen werden (31.10.2014 Haftungsverhältnis TEUR 2.515),
- die Tätigkeit von Mitgliedern der Geschäftsführung teilweise aufgrund ihrer organschaftlichen Bestellung ohne Entgelt erfolgt.

Im Übrigen sind Warenlieferungen und Weiterberechnung von Dienstleistungen zu marktüblichen Bedingungen an nahestehende Gesellschaften erfolgt.

8. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 14.552 (VJ TEUR 13.909), davon TEUR 224 gegenüber verbundenen Unternehmen. TABELLE M
Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB bestehen zum Bilanzstichtag aus Gewährleistungen für fremde Leistungen in Höhe von TEUR 2.515 zugunsten von verbundenen Unternehmen aus Mithaftung für Bankkredite sowie aus der Abtretung von EU-Flächenprämienansprüchen der KTG Energie AG.
Die KTG Energie AG geht Haftungsverhältnisse nur nach sorgfältiger Risikoabwägung grundsätzlich nur in Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit oder in Verbindung mit der Geschäftstätigkeit mit ihr verbundener Unternehmen ein. Auf der Basis einer Evaluierung der Risikosituation der eingegangenen Haftungsverhältnisse und unter Berücksichtigung der bis zum Aufstellungszeitpunkt gewonnenen Erkenntnisse, geht die KTG Energie AG davon aus, dass die den Haftungsverhältnissen zugrunde liegenden Verpflichtungen von den jeweiligen Hauptschuldnern erfüllt werden können. Die KTG Energie AG schätzt daher bei allen aufgeführten Haftungsverhältnissen das Risiko einer Inanspruchnahme als wenig wahrscheinlich ein.

9. Bestellobligo

Das Bestellobligo für Investitionen in das Anlagevermögen beträgt am 31.10.2014 3,4 Mio. Euro.

10. Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2013/14 wurden durchschnittlich 79 Arbeitnehmer (Vorjahr 63 Arbeitnehmer), davon 58 (Vorjahr 44) in der Produktion und Technik, beschäftigt.

11. Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt im Geschäftsjahr 2013/14 für Abschlussprüfungsleistungen des laufenden Geschäftsjahres TEUR 80, für Abschlussprüferleistungen des Rumpfgeschäftsjahres 2013 TEUR 20, für sonstige Leistungen des laufenden Geschäftsjahres TEUR 15.

12. Konzernverhältnisse

Das Mutterunternehmen, das einen gem. § 291 Abs. 1 HGB befreienden Konzernabschluss nach deutschem Recht für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, in den die KTG Energie AG im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen wird, ist die KTG Agrar SE, Hamburg. Diese erstellt einen Konzernabschluss zum 31.12.2014. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und ist unter KTG Agrar SE, Ferdinandstraße 12, 20095 Hamburg, erhältlich.

Unter Inanspruchnahme von § 264 b HGB verzichtet die Tochtergesellschaft

- Biogas-Produktion Nonnendorf GmbH & Co. KG, Nonnendorf

auf Offenlegung ihrer Einzelabschlüsse.

13. Kapitalflussrechnung

Die KTG Energie AG hat unter Berücksichtigung der Vorgaben des Mutterkonzerns KTG Agrar SE die Kapitalflussrechnung zum 31.10.2014 bereits nach den Vorgaben des DRS 21 erstellt; auf die Angabe von Vorjahreszahlen wurde verzichtet.

Hamburg, den 31.. Januar 2015
KTG Energie AG

DR. THOMAS R.G. BERGER
VORSTANDSVORSITZENDER – CEO

CHRISTIAN HECK
OPERATIVER VORSTAND – COO

OLAF SCHWARZ
VORSTAND FINANZEN – CFO

WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

der Morzynski & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover

Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk gem. § 322 Abs. 1 HGB

Konzernabschluss zum 31. Oktober 2014 und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013/2014 der KTG Energie AG, Hamburg

»Wir haben den von der KTG Energie AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Eigenkapitalspiegel und Kapitalflussrechnung – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

Hannover, den 6. Februar 2015

Morzynski & Partner GmbH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Kristina Braun
WIRTSCHAFTSPRÜFERIN

Paul Morzynski
WIRTSCHAFTSPRÜFER

IMPRESSUM / FINANZKALENDER

HERAUSGEBER

KTG Energie AG
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg

Telefon +49 40 76 75 53 72
Telefax +49 40 76 75 53 74

E-Mail info@ktg-energie.de
Internet www.ktg-energie.de

An den Eichen 1 (Zweigbüro)
16515 Oranienburg

Telefon +49 3301 5 75-0
Telefax +49 3301 5 75-200

TERMINE

Vorab-Meldung zum Geschäftsjahr 2013/2014	22. Januar 2015
Veröffentlichung des Geschäftsberichts, Dividendenvorschlag und Prognose	18. Februar 2015
Börsentag München	21. März 2015
6. SCF Small Cap Forum, Frankfurt	4. bis 6. Mai 2015
19. MKK Münchner Kapitalmarkt Konferenz	20. bis 21. Mai 2015
Hauptversammlung KTG Energie AG 2015	Juni 2015
Prior Conference, Egelsbach	16. Juni 2015
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2015	22. Juli 2015
DVFA Small Cap Conference	31. August bis 2. September 2015
Zürcher Kapitalmarktkonferenz	9. September 2015
Stuttgarter Small Cap Conference (SAB)	November 2015
Structured Finance, Karlsruhe	1. November 2015
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	23. bis 25. November 2015
20. Münchner Kapitalmarkt Konferenz (MKK)	8. bis 9. Dezember 2015

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Sherpa Design, Hamburg
KTG Energie AG

BILDNACHWEISE

KTG Energie AG, Redpinata,
Nina Lüth, Gunter Klötzer,
iStockphoto, Shutterstock

MATERIAL

Dieser Geschäftsbericht wurde
auf Papier aus nachhaltiger
Waldbewirtschaftung gedruckt.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der KTG Energie AG zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die die Unternehmensleitung KTG Energie AG großenteils weder beeinflussen noch präzise einschätzen kann. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass ihre Annahmen und Einschätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse der KTG Energie AG von diesen Annahmen und Einschätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage und des Marktumfeldes, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche als auch sonstige unbekannte Risiken und Ungewissheiten gehören. Die KTG Energie AG übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftigen Entwicklungen und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse der KTG Energie AG mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Einschätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der KTG Energie AG weder beabsichtigt noch übernimmt die KTG Energie AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.
Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter *www.ktg-energie.de* zum Download bereit.
Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Geschäftsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

GESCHÄFTSBERICHT 2014

KTG Energie AG
Ferdinandstraße 12
20095 Hamburg